

32

3. Quartal 2017



stadt
Laufen

stadt
Nachrichten

www.stadtlaufen.de



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Grußwort des Ersten Bürgermeisters Hans Feil	3
Historie	Stolpersteine – für gedankliches Stolpern	4
Bildung	Das Rottmayr-Gymnasium stellt sich vor (Teil 1)	8
Einsendungen	Geschenkte Momente	9
Gesundheit	Capio-Abtsee-Lauf 2017	10
	Gesundheitstag der Capio Schlossklinik Abtsee	12
	Spenden Sie Blut – Sie könnten es selbst einmal brauchen!	13
Wirtschaft und Beruf	Standortvorteile der Zeitsoldaten nutzen	14
Rathaus	Mitteilungen aus dem Rathaus	16
	Informationsbroschüre „Elektro-Bürgerauto“ zwischen 22 und 23	23
Stadtrat	Stadtratsthemen des vergangenen Quartals	26
Umwelt	Der Abtsdorfer See - Informationsreihe, Teil 2	28
	Mehr „Öko“ und weniger Flächenverbrauch	32
	Landwirte für Landschaftspflege gesucht	34
Kultur / Tourismus	Veranstaltungshinweise	35
	Rupertiwinkel, nicht Rupertigau	38
	10 Jahre Europasteg (mit Impressionen zur Baumaßnahme)	40

Impressum

Herausgeber Stadt Laufen, Rathausplatz 1, D-83410 Laufen

Verantwortlicher i. S. d. Presserechts Christian Reiter, Geschäftsleiter, Stadt Laufen

Redaktionelle Bearbeitung Marion Passinger, Stadt Laufen

Gestaltung, Satz und Titelbild Harald Wessner, Stadt Laufen

Die Angaben in dieser Broschüre - in gedruckter als auch digitaler Form - wurden sorgfältig überprüft. Dennoch übernimmt die Stadt Laufen keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Stadt Laufen, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der bereitgestellten Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Die Inhaltsrechte an verwendeten Texten und Bildern verbleiben beim jeweiligen Urheberrechtsinhaber und sind - sofern verfügbar - entsprechend beim jeweiligen Inhalt vermerkt. Die Weiterverwendung entsprechender Inhalte aus dieser Broschüre - in gedruckter als auch digitaler Form - bedarf der Genehmigung des jeweiligen Rechteinhabers.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zwei völlig unterschiedliche Themen waren es in den letzten Wochen, die mich persönlich am meisten beschäftigt haben:

Da war zum einen die Sache mit den Stolpersteinen. Wie Sie sich vielleicht erinnern können, hat der Stadtrat auf einen Antrag an die Bürgerversammlung hin beschlossen, an die in der Nazi-Zeit aus Laufen vertriebene und bis auf ein Familienmitglied ermordete jüdische Familie Friedmann mit sogenannten „Stolpersteinen“ zu erinnern.

Wenn Sie den Artikel darüber in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten lesen werden, geht es Ihnen vielleicht wie mir. Es läuft einem kalt über den Rücken. Vor allem das Bildmaterial spricht für sich. Zeigt es doch die schrittweise Verrohung und Entmenschlichung der damaligen Gesellschaft, die der eigentlichen „Endlösung“ vorausging. Eine Mahnung an die heutige Zeit, frühzeitig vergleichbare Tendenzen zu erkennen und entgegenzuwirken.



Beispiel für in den bestehenden Pflasterbelag eingesetzte Stolpersteine. Foto von Karin Richert,

www.stolpersteine.eu

Das zweite Thema ereilte uns zum wiederholten – und vermutlich nicht zum letzten – Mal am 1. Juni in der Salzachhalle:

Die Ortsumfahrung für Laufen.



Das Staatliche Bauamt Traunstein war nämlich aufgrund der vielen Einwendungen im Planfeststellungsverfahren gegen die Vorzugstrasse von der Regierung beauftragt worden, auch die teilweise bahnparallele „Variante 2a“ im Maßstab 1:1000 auszuplanen.

Viele der Einwender hatten nämlich geäußert, dass eine bahnparallele Trasse zahlreiche Vorteile bieten würde.

Diese Einwendungen konnten nur mit einer Detailplanung beantwortet werden. Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern eine Teilnahme an der dafür extra angesetzten Sondersitzung des Stadtrats zu ermöglichen, war diese in die Salzachhalle verlegt worden.

Hatten einige noch auf eine bahnparallele Trasse gehofft, wurden diese Hoffnungen bitter enttäuscht. Dass nämlich die nunmehr vorliegende Planung eine Katastrophe für die ganze Stadt gewesen wäre, darin dürften sich alle einig sein. Nur in einem einzigen, fraglos wichtig Punkt, dem Flächenverbrauch, schneidet diese Variante besser ab. »

» Besonders schlecht erwies sie sich bei den Auswirkungen auf das „Schutzgut Mensch“:

Während bei der ortsfernen Trasse lediglich 2 Wohngebäude im Abstand von 100 Metern vom Fahrbahnrand zu liegen kommen würden, wären es bei einer bahnparallelen Trasse 68 Wohngebäude, von denen 4 sogar abgerissen werden müssten. Eine bahnparallele Trasse ist nach Aussage des Leiters des Staatlichen Bauamts, Herrn Sebald König, somit endgültig vom Tisch.

Schwere Kost und für keinen leicht verdaulich.

Sollten Sie deshalb ein wenig Zerstreuung suchen, habe ich zum Schluss noch eine gute Nachricht: Die Salzachfestspiele stehen wieder bevor. Und mit Ihnen wieder viele kleinere Veranstaltungen und Feiern unserer ortsansässigen Vereine, die sich genauso wie unserer Kulturamtsleiter Stefan Feiler über ihren Besuch freuen würden.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr

Hans Feil
Bürgermeister

Stolpersteine – für gedankliches Stolpern

Mehrere sogenannte Stolpersteine werden demnächst in der Schloßstraße verlegt, um an die Mitglieder der jüdischen Familie Friedmann zu erinnern, die vor mehr als 70 Jahre dem nationalsozialistischen Terrorregime zum Opfer fielen.



In den bestehenden Pflasterbelag eingesetzte Stolpersteine regen zum Gedenken und Nachdenken an. Foto von Karin Richert, www.stolpersteine.eu

Wieso Stolpersteine?

Der Künstler Gunter Demnig erinnerte bereits Anfang der 90er Jahre mit Kunstaktionen an Opfer des Nationalsozialismus, bevor er Mitte der 90er die ersten Stolpersteine in Berlin verlegte. Seine Idee der 9,6 cm x 9,6 cm großen Messingtafeln, die üblicherweise vor den letzten frei gewählten Wohnungen der Opfer in die Gehwege eingelassen werden, fand in der Folge immer breitere Zustimmung.

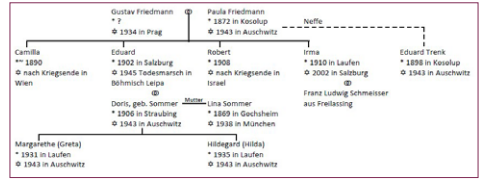
Die Daten der Betroffenen – Name, Geburtsjahr, Deportationsjahr und –ort, Schicksal – sollen den Vorübergehenden an die Schicksale erinnern. Unumstritten sind die Stolpersteine nicht: Manche Hausbesitzer fürchten um ihren Ruf; Kritiker meinen, die Opfer würden erneut mit Füßen getreten.

»

» Dem setzen die Befürworter entgegen, dass es nicht um Täter gehe und man sich zum Lesen verbeugen müsse. Mittlerweile gilt die Aktion „Stolpersteine“ als größtes Mahnmal der Welt: In über 1000 Städten in 20 Ländern wurden mehr als 60.000 Stolpersteine verlegt, in Salzburg sind es beispielsweise über 350, Info unter: www.stolpersteine-salzburg.at

Opfer aus Laufen – die Familie Friedmann

Die Friedmanns zogen 1908 von Freilassing nach Laufen und meldeten im folgenden Jahr ihr Geschäft in der Schloßstraße an.



Stammbaum der in Laufen wohnenden Mitglieder der Familie Friedmann.

Eine Beilage des Laufener Wochenblattes vom Januar 1933 zeugt vom breiten Sortiment der Friedmanns: von Kleidung über Bürsten, Spielkarten bis zu Geldbörsen war alles im Angebot. Andere Annoncen der Firma in der Stadtzeitung warben mit Geschirr und Zahnpasta.

Gustav und Paula Friedmann hatten vier gemeinsame Kinder: Camilla, Eduard, Robert und Irma. Die jüngste Tochter kam in Laufen auf die Welt und nahm später den Künstlernamen Rafaela Toledo an. Im Haus in der Schloßstraße lebten nach Aussagen Rafaela Toledos zeitweise noch die Großmutter, eine Schwester der Mutter und Eduard Trenk, ein Cousin der Kinder. Später kamen Eduard Friedmanns Frau und ihre gemeinsamen Kinder hinzu. Die Meldedatei der Stadt vermerkt außerdem noch Lina Sommer, die 1934 zugezogene Schwiegermutter Eduard Friedmanns.

In den ersten Jahren war die Familie in Laufen gut integriert: Die Tochter Irma besuchte zunächst die Mädchen-Volksschule in Laufen, später die Mittelschule in Salzburghofen, das Geschäft florierte, Sohn Eduard half im Laden mit und heiratet die Straubinger Jüdin Doris Sommer, die Enkeltöchter Margarethe, genannt Greta, und Hildegard, genannt Hilda, wurden in Laufen geboren.

Inventur-Verkauf
 6. bis 20. Januar 1933

Vom Erlös dieses Inventurverkaufes wird 1% der Winterhilfe angeführt

Stauend billige Restposten!
Verkauf soweit Vorrat!

Feld- Sportsocken	0.50	Brinjebröde	kleine Sorten, 0.89, 0.95, 0.70
Damen-Handschuhe, reine Wulle	0.95	Brinjebröde	kleine Sorten, 1.45, 1.30, 1.15
Handschuhe für Damen mit Felleinlage	0.75	Leibchenhosen	kleine Sorten, 0.88, 0.75
Damenhemden mit Kniehöhlen 0.65	0.50	Herrenunterhosen	mit Gürtel 0.98
Kinder-Pulllover mit Halbhöhlen 2.25	1.25	Schlupfhosen	kleine Sorten, 0.98
Knaben-Pulllover mit Halbhöhlen	1.95	Schlupfhosen	kleine Sorten, 0.70, 0.60
Herren-Pulllover mit Halbhöhlen	2.50	Schlupfhosen	kleine Sorten, 0.50, 0.45, 0.30
Herren-Pulllover ohne Hem	0.95	Schlupfhosen	baumwolle, Größe 42-48 0.50
Damenwesten mit langen Ärmeln und breiter Brust	2.25	Schlupfhosen	baumwolle, Größe 32-40 0.35
		Riadlchen	in Schokolade mit Zucker 1.95

Auf die weilers angeführten und alle übrigen Waren, außer Garne und Markenartikel erhalten Sie während des Inventurverkaufes **10% Rabatt!**

Wollbüchsen, reine Wulle	0.32	Zwecktaschen, farbige Stoff	0.25	Tafeldeckenbatterien	0.30
Schneepferd, reine Wulle	0.65	Wollbüchsen 1a	0.30	Tafeldeckenbatterien	0.12
Damenstrümpfe, Halbse	0.50	Wollbüchsen, 85 cm hoch, p. in 1-	0.25	Wollstrümpfe, Einseitigstrick	0.50
Wollstrümpfen, 1a Qualität	0.65	Wollstrümpfen	0.94	Wollstrümpfe	0.50
Wollstrümpfe, große Größe	0.18	Wollstrümpfe mit Leder	0.53	Wollstrümpfe, edel, 10er, 0.80, 0.70, 0.50	
Zuschermaschine	0.10	Zuschermaschine	0.75		
Wollstrümpfe, Qualität	0.10	Zuschermaschine, kleiner 1a	0.10		

Gustav Friedmann, Laufen

Werbebeilage der Firma Friedmann zum Laufener Wochenblatt vom 05. Januar 1933. Abdruck aus dem Stadtarchiv Laufen



Die Schloßstraße im Jahr 1933. Rechts vor dem parkenden Auto befindet sich das Geschäft der Friedmanns. Foto aus der Sammlung Hieble

» Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Januar 1933 begann der Druck auf die Familie. In den Wirren nach dem Ersten Weltkrieg hatte Vater Gustav, aus Böhmen stammend, die tschechische Staatsbürgerschaft angenommen, was ihm nun zum Verhängnis wurde. Er wurde im Gefängnis neben dem heutigen Rathaus in Schutzhaft genommen und zur Auswanderung in die Tschechoslowakei gezwungen. Gustav und Paula verließen Laufen Richtung Prag, wo Gustav Friedmann im darauffolgenden Jahr starb. Paula kam nochmals nach Laufen zum Sohn zurück, später erfolgte jedoch die erneute Ausweisung und von Prag aus wurde sie am 09. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert und schließlich am 15. Dezember 1943 nach Auschwitz verbracht und ermordet. In Laufen hatte Eduard das Geschäft des Vaters übernommen, jedoch machten die lokalen Nazigrößen ihm das Leben schwer.

Deutsche! kauft nur bei Deutschen!

Nachdem durch den Reichskommissar für Wirtschaft und Arbeit sämtliche Geschäfte

von Ausländern usw.

wieder geöffnet wurden, wurde der Firma Eduard Friedmann in Laufen unter besten Umständen die Erlaubnis gegeben, das Geschäft wieder zu eröffnen.

Der Beauftragte des Sonderkommissars der Obersten S.A. Führung beim Bezirksamt Laufen:
Ankirschner, Sturmführer.

Unterstützt nur bodenständige Geschäfte!

Boykottaufruf im Laufener Wochenblatt vom 03. Juni 1933. Abdruck aus dem Stadtarchiv Laufen

Am 3. Juni rief der berühmte Sturmführer Ankirschner im Laufener Wochenblatt zum Boykott auf, am 06. Juni verübten Unbekannte einen Anschlag auf die Wohnung der Friedmanns (vgl. Zeitungsausschnitte).

Fünf Jahre hielt es die Familie noch in Laufen aus, im November 1938 verließen Eduard, Doris, Greta und Hilda die Salzachstadt. Irma Friedmann hatte zwischenzeitlich den Freilassinger Franz Schmeisser, der kein Jude war, geheiratet und mit ihm ein Geschäft in Freilassing eröffnet. Wegen seiner Ehe mit einer Jüdin wurde auch Franz Schmeisser zunehmend drangsaliert, weshalb das junge Paar nach Salzburg zog. »

Laufen. (Revolveranschlag.) Dienstag nachts gegen 11 Uhr wurden auf die Wohnung des Herrn Eduard Friedmann 5–6 Schüsse abgefeuert. Eine Kugel drang in das Schlafzimmer, ohne glücklicherweise jemand zu verletzen. Mehrere Einschußstellen sind im Mauerwerk an den Fenstern zu sehen. Die Täter sind unbekannt.

Kurzbericht über einen Anschlag auf die Familie Friedmann, Laufener Wochenblatt vom 10. Juni 1933. Abdruck aus dem Stadtarchiv Laufen

» Nach dem Anschluss Österreichs 1938 begann für die Schmeissers eine Zeit der Schikanen und Entbehrungen. Franz Schmeisser arbeitete während des Krieges in einem Straflager, Irma versteckte sich schließlich aus Angst vor der Deportation mit ihren Kindern auf einer Berghütte auf dem Schlenken bei Hallein, wo sie den Nationalsozialismus überlebten. Ihr Bruder und seine Familie hatten jedoch keine Chance der nationalsozialistischen Tötungsmaschinerie zu entgehen. Von Prag aus wurden die Friedmanns zunächst im Dezember 1941 nach Theresienstadt deportiert. Zwei Jahre später erfolgte am 18. Dezember der Transport der Familie nach Auschwitz. Doris und die beiden Mädchen, 12 und 8 Jahre alt, wurden vermutlich unmittelbar nach der Ankunft in der Gaskammer ermordet. Eduard teilte man zur Zwangsarbeit ein, 1944 erfolgte eine Verlegung nach Schwarzhöhe, einem Außenlager des KZ Sachsenhausen. Bei einem Todesmarsch in Richtung des böhmischen Bahnhofs Warnsdorf starb Eduard Friedmann am 07. Mai 1945 vermutlich durch Erschöpfung - einen Tag vor Ende des Krieges.

Quellen:

Arvid Schlegel: *Die drei Leben der Irma F.; in: Das Salzfass, Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertwinkel, 30. Jahrgang, Heft 1/1996, S. 3-27.*

<http://statistik-des-holocaust.de/>

<http://www.holocaust.cz/de/main-3/>

<http://db.yadvashem.org/deportation/search.html?language=de>

<https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html.de>

http://www.ostfriesischelandschaft.de/fileadmin/user_upload/BIBLIOTHEK/BLO/Charig.pdf

Weitere jüdische Opfer des Nationalsozialismus aus Laufen

In ihren Lebenserinnerungen erwähnt Rafaela Toledo auch Eduard Trenk, den sie als Cousin bezeichnet. Da Trenk, geboren 1898, aus dem selben Ort wie Paula Friedmann stammte, ist zu vermuten, dass er eine Nefte der Paulas war. Wie lange Eduard Trenk, der 1920 nach Laufen gezogen war, bei den Friedmanns wohnte, ist unbekannt. Sicher ist, dass er von Neuendorf im Sande, einem zwischen Berlin und Frankfurt (Oder) gelegenen Zwangsarbeitslager, am 19. April 1942 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde.

Die Eheleute Hermann und Milka Charig wohnten zur Jahrhundertwende in Obslaufen, wo am 26. Juni 1897 ihr Sohn Julius zur Welt kam. Über die Geschichte der Familie Charig in Laufen ist so gut wie nichts bekannt, sie verließen die Salzbachstadt bereits vor Julius' Schulzeit. Julius Charig nahm als Kriegsfreiwilliger am 1. Weltkrieg teil, studierte Rechtswissenschaften und wurde Anwalt. Als Kämpfer gegen den Antisemitismus machte er sich einen Namen. Beruflich war er in Emden, Berlin und Stendal tätig.

Von dort wurde er im April 1942 gemeinsam mit seiner Ehefrau Ilse (*1902) ins Warschauer Ghetto deportiert, wo sich seine Spur verliert. Nach dem Krieg wurde er für tot erklärt, seine Frau wurde im KZ Treblinka ermordet. Die Hansestadt Stendal hat Julius Charig zwei Stolpersteine - vor dem Wohnhaus und vor seiner Kanzlei - und Ilse Charig einen Stolperstein gewidmet.

Bericht von Dr. Thomas Döring, Stadtarchiv Laufen

Das Rottmayr-Gymnasium stellt sich vor (Teil 1)

In loser Folge sollen an dieser Stelle interessante Aspekte des Rottmayr-Gymnasiums vorgestellt werden. Den Beginn macht ein Bericht über die Sternwarte des Rottmayr-Gymnasiums, die ein Alleinstellungsmerkmal der Schule darstellt.

Ein Blick ins All: Neubelebung der Sternwarte am Rottmayr-Gymnasium

Das Rottmayr-Gymnasium verfügt über eine beachtlich gut ausgestattete Sternwarte. So urteilt Prof. Dr. Nieswandt über die Sternwarte folgendermaßen: „Die Einrichtungen der Sternwarte des Rottmayr-Gymnasiums sind so gut, dass die Sternwarte strategisch zu einem astronomischen Mittelpunkt mit Radiums bis 100 km werden kann.“

Im laufenden Schuljahr wurden bereits Schritte eingeleitet, um die Sternwarte wieder „zum Leben zu erwecken“ und als Lernort für Schüler/innen zu erschließen. Dank der Unterstützung durch das Schülerforschungszentrum Berchtesgaden (SFZ) gelang es, Prof. Dr. Nieswandt als fachliche Unterstützung zu gewinnen. Dieser arbeitete Lern-Programme für Schüler/innen der Mittelstufe (Grund- und Aufbau-Modul) aus und erprobte diese im Sommer und Herbst 2016 an insgesamt vier Jahrgangsstufen des Rottmayr-Gymnasiums (14 Klassen mit rund 350 Schülerinnen und Schülern).

In einem nächsten Schritt wurden die Programme auch Schulen der Region angeboten und gleichzeitig für Grundschulen inhaltlich modifiziert. Dafür zeichnet Herr Bothe verantwortlich, der sich seit Schuljahresbeginn in die Sternwarte einarbeitet und im kommenden Schuljahr in Kooperation mit dem SFZ das Kursangebot erweitern wird. Damit wird die Sternwarte des Rottmayr-Gymnasiums zur Außenstelle des SFZ.

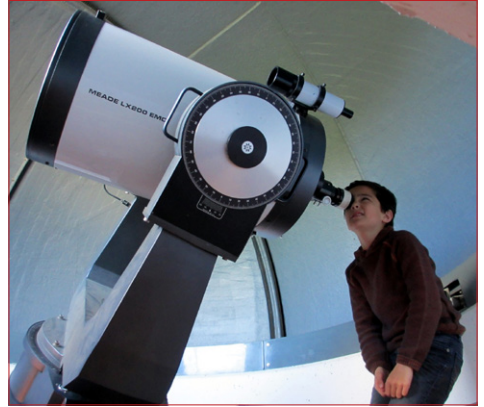


Bereits in diesem Schuljahr wurde interessierten Schulen im Einzugsbereich des Rottmayr-Gymnasiums die Möglichkeit einer Einführung in die Astronomie für Gruppen oder ganze Klassen geboten – was besonders im Grundschulbereich sehr regen Zuspruch fand. Den überaus interessierten Schülerinnen und Schülern wurde bei einem (für manche viel zu kurzen) Besuch der Sternwarte ein Einblick in das Arbeitsgebiet und die Arbeitsmethoden eines Astronomen geboten. Ausgehend von Fragen zu Größen- und Entfernungsverhältnissen im Weltall, Reisen zum Mars (und weiter), der Möglichkeit außerirdischen Lebens ... und vielen, vielen weiteren fand auch das Basteln einer Sternenkarte zur Orientierung am Nachthimmel sowie die Präsentation entsprechender Planetariums-Programme großen Anklang. »

» Zudem erfreuten sich geschichtliche Hintergründe – etwa: warum hat der „Große Bär“ einen so langen Schwanz – großer Beliebtheit.

Höhepunkt war für viele (soweit wetter-technisch machbar) der Blick durch das große Spiegelteleskop (16 Zoll), über dessen Größe und Anschaffungspreis nicht nur die Schüler immer wieder staunten.

Im kommenden Schuljahr werden die Angebote für andere Schulen weiter ausgebaut und zudem wird mit der Einrichtung eines Wahlkurses „Astronomie“ (in Kooperation mit dem SFZ) interessierten Schülern des Rottmayr-Gymnasiums auch die Möglichkeit geboten werden, sich tiefer mit den velseitigen Aspekten und Facetten der Weltraumforschung auseinander zu setzen.



*Sie finden das Rottmayr-Gymnasium Laufen unter folgender Adresse:
Barbarossastraße 16, 83410 Laufen*

*Weitere Infos erhalten Sie im Internet unter:
www.rottmayr-gymnasium.de*

Geschenkte Momente

Grüne Räume durchwandernd,
atmeten wir Stille und Zeit.
rauschende Wälder
in spiegelndem Wasser /
beglückendes Sehen
einfacher Dinge!
Unsere Worte:
Fliehende Wolken...
Erinnerungen aufkeimten
wie singende Blumen!
Geschenkte Momente
im Steinbruch des Seins.
Träumten wir wachend,
Kinder zu sein...?

Johann Bernauer, Laufen



Foto von Sabrina Schauer

Laufen um den malerischen Abtsdorfer See: Gutes für sich und andere tun – beim Capiro Abtsee-Lauf 2017

Am Freitag den 14. Juli 2017 findet auch in diesem Jahr der Capiro Abtsee-Lauf statt. Der gesamte Erlös kommt den mitwirkenden Sportvereinen zugute. Mitmachen lohnt sich.

„Laufen hält fit, trägt zur Gesundheit bei und macht glücklich, genau das ist es, was wir mit dem jährlichen Capiro Abtsee-Lauf unterstützen wollen“, so Andrea Nickolai, Verwaltungsdirektorin der Capiro Schlossklinik Abtsee. Eine ideale Gelegenheit also für alle, die noch eine Trainingsmotivation suchen und auch für diejenigen, die ihr Können unter Beweis stellen wollen – egal ob jung oder alt.

Der gesamte Erlös wird an die mitwirkenden Sportvereine gespendet. „Im letzten Jahr konnten wir dank den vielen motivierten Läufern und Läuferinnen über 3.000 Euro an die Sportvereine von Laufen und Leobendorf spenden. Heuer sind auch die Sportvereine SV Saaldorf und BSC Surheim mit an Bord. Sie alle unterstützen unser Klinikteam und wir freuen uns auch dieses Jahr auf eine erfolgreiche und schöne gemeinsame Veranstaltung“, teilt Frau Nickolai mit.

Zum ersten Mal kann man außerdem am Salzach-Abtsee-Laufcup teilnehmen. Tritt man am 25. Juni 2017 beim 6,2 km Salzachlauf in Ostermiething und am 14. Juli beim Capiro Abtsee-Lauf an, kommt man automatisch in die Cup-Wertung. Bei der Siegerehrung bekommt jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin des Laufcups ein hochwertiges Laufshirt geschenkt.



Der gesamte Tag ist dem Motto „Gesundheit, Sport & Spaß“ gewidmet, so findet im Vorfeld der Läufe schon ab 10 Uhr der kostenlose Capiro-Gesundheitstag statt. Hier haben Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, sich bei Vorträgen über wichtige Themen wie Ernährung, Sport, Gesundheitsvorsorge und Erholung zu informieren. Verschiedene Workshops bieten einen Einblick in neue Sportarten. »

» Es werden Yoga-, Zumba und Pilateskurse auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den See stattfinden. Außerdem wird Schnuppertennis sowie Basketball und vieles mehr im Garten aufgebaut sein.

Neben dem vielfältigen Rahmenprogramm mit Spielstationen für Groß und Klein, einem Eiswagen und Musik wird zusätzlich eine Kinderbetreuung während der Erwachsenenläufe angeboten. Um den perfekten Sommertag abzurunden, darf er nach der Siegerehrung bei Cocktails und erstklassiger Bewirtung im Biergarten ausklingen. Auch heuer wird es wieder eine Startnummernverlosung unter allen erwachsenen Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit wertvollen Sachpreisen geben.

Die Laufveranstaltung für die ganze Familie startet um 16.30 Uhr mit dem Bambinilauf:



Kinder bis zum Jahrgang 2010 und jünger können am 350m langen Lauf durch den Schlosspark ohne Zeitnahme teilnehmen. Um schon die Kleinsten für den Laufsport zu begeistern, übernimmt die Capiro Schlossklinik Abtsee bei Voranmeldung die gesamten Startgebühren. Außerdem bekommt jeder Bambini eine Medaille und ein T-Shirt überreicht.

Auch für Schüler und Schülerinnen gibt es für die verschiedenen Altersgruppen entweder 1000m oder 1800m lange Strecken mit Zeitnahme zu bewältigen. Erwachsene können um 19 Uhr eine ebene 5 km lange Strecke rund um den Abtsee absolvieren oder aber den 10 km Lauf mit Steigung über Leustetten. Mit Freunden, der Familie, Arbeitskollegen oder dem Verein kann man sich zu einem Team zusammenschließen, das aus mindestens drei Personen bestehen muss. Die drei schnellsten Zeiten der Gruppe werden in der Teamwertung erfasst, wobei auch jeder Teilnehmer gleichzeitig in der Einzelwertung in seiner Altersstufe berücksichtigt wird. Das Team mit den meisten Mitgliedern erwartet ebenfalls ein Preis.

Die Anmeldefrist für den Capiro Abtsee-Lauf endet am 11. Juli, wobei eine Nachmeldung noch am Tag des Laufs bis eine Stunde vor dem Start gegen eine Gebühr von zwei Euro möglich ist. Bei einer Sammelanmeldung sind die Startgebühren außerdem vergünstigt. Auf www.capiro-abtsee-lauf.de finden sich alle weiteren Informationen, sowie das Online-Anmeldeformular.

Ansprechpartnerin: Frau Susanne Meidl

Email: marketing@abtsee.de

Telefon: 08682/917-146

Bewusst und gesund leben – Gesundheitstag der Capiro Schlossklinik Abtsee

Am Freitag, den 14. Juli 2017 ab 10 Uhr findet im Vorfeld des Capiro Abtsee-Laufs ein Gesundheitstag statt. Neben Vorträgen, Workshops und Spielstationen sind verschiedene Schnupper-Sportkurse auf der Seeterrasse geboten.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist dabei kostenlos.

Dem Motto „Gesundheit, Sport & Spaß“ wird in diesem Jahr bei der Capiro Schlossklinik Abtsee ein ganzer Tag gewidmet. „Die Capiro Schlossklinik Abtsee möchte das Bewusstsein für Bewegung, gesunde Ernährung und einen besonnenen Lebensstil fördern. Dies kann vielen Krankheiten vorbeugen“, sagt Chefarzt Dr. med. Michael Gerstorfer. „Der Gesundheitstag bietet die Gelegenheit, sich über wichtige Gesundheitsthemen zu informieren und in schöner Atmosphäre neue Sportarten für sich zu entdecken.“

Neben verschiedenen Vorträgen zu den Themen „Sport und Ernährung“, Erste Hilfe, Entspannungscoaching und „Wie die Venen fit bleiben“ werden auch Workshops zum Mitmachen für die ganze Familie angeboten. Auch diverse Sportarten können getestet werden: auf der Seeterrasse finden unter anderem Yoga-, Pilates, Zumbakurse statt. Im Garten kann Tennis und Basketball mit echten Profis ausprobiert werden. Für Anfänger und Geübte werden außerdem Nordic Walking-Kurse angeboten.

Für einen allgemeinen Gesundheitscheck sorgen verschiedene Stationen, bei denen Cholesterin- und Blutzuckerspiegel sowie der Blutdruck gemessen werden. Auch Hör- und Sehtests, wie auch kostenlose Venenchecks werden angeboten.

Für Unterhaltung sorgen verschiedene Spielstationen und die Möglichkeit verschiedene Disziplinen des deutschen Sportabzeichens zu absolvieren. Zum rasten lädt der Biergarten mit Musik bei Kaffee und Kuchen ein. Ab 16.30 Uhr beginnt der Capiro Abtsee-Lauf mit den Bambiniläufen. Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung kommt den mitwirkenden Sportvereinen zugute.

Weitere Informationen zum Gesundheitstag und das Programm im Detail finden sich unter www.capiro-abtsee-lauf.de. Dort kann sich bis zum 11. Juli zum Capiro Abtsee-Lauf angemeldet werden.

Ansprechpartnerin: Frau Susanne Meidl

Email: marketing@abtsee.de

Telefon: 08682/917-146



Spenden Sie Blut – Sie könnten es selbst einmal brauchen!

Nächste Blutspendetermine in Laufen am 10. Juli und 10. Oktober 2017

Vier- bis fünfmal im Jahr bittet das Blutspendeteam des Bayerischen Roten Kreuzes in der Grundschule Laufen, Kohlhaasstraße, die Bevölkerung um Blutspenden. Personen von 18 bis 73 Jahren sind dazu aufgerufen. Im Vorjahr folgten 400 Personen diesem Aufruf, das sind 7,8 Prozent der Einwohner Laufenes. „Damit liegen wir im guten Mittelfeld – aber es könnten wesentlich mehr Spender sein“ meinen die Damen und Herren des Betreuungsteams Rosa Baiertl, Margarete Bake, Hannelore Bohm, Ilse Brandstätter, Bruno König, Hedy Rüttinger, Johanna Schmidbauer, Rosemarie Steinmetzer, Anemarie Steinhauer-Wollermann und Fahrer Georg Grasser.

Während es treue Spender gibt, die schon 25, 50 oder 100 mal ihren Lebenssaft zur Verfügung gestellt haben sind erfreulicherweise auch immer wieder Neue dabei. Das ist auch notwendig wegen der Altersgrenze, nach der viele bisherige Spender ausscheiden.

Blutkonserven werden zu vielerlei Zwecken gebraucht: Der größte Anteil mit 19 Prozent geht an Krebskranke, gefolgt von Personen mit Herzerkrankungen sowie Magen- und Darmkrankheiten mit jeweils 16 Prozent. Für Verletzte bei Sport-, Straßen-, Berufs- und Haushaltsunfällen werden 12 Prozent gebraucht, Leber- und Nierenkranke brauchen 6 Prozent. Bei Blutarmut und Blutkrankheiten benötigt man 5, bei Komplikationen bei Geburten sowie bei Knochen

und Gelenkserkrankungen sind nochmal 4 Prozent notwendig. Der Rest fällt auf verschiedene Krankheitsgebiete.

Niemand braucht Angst haben beim Blutspenden. Die folgenden Schritte machen es ihm einfach: Man meldet sich zur Registrierung mit Personalausweis an und nach der ersten Spende erhält man einen eigenen Spenderausweis, den man dann bei weiteren Terminen mitbringen sollte.

Dann wird ein medizinischer Fragebogen ausgefüllt. Anschließend werden die Interessenten vom Arzt untersucht, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur überprüft. Mit einem Piks in den Finger wird der Hämoglobinwert festgestellt. Dann nimmt der Spender bequem auf einer Liege Platz, wo ihm etwa 500 ml Milliliter Blut „abgezapft“ wird. Das dauert etwa zehn Minuten. Wenn der Spender will, hat er die Möglichkeit, seine Blutspende durch den Selbstabschluss anonym von der Verwendbarkeit auszuschließen. Dann geht's gemütlicher zu: Die Damen und Herren des Betreuungsdienstes versorgen die Spender mit Getränken und einem kleinen Imbiss, gekauft bei hiesigen Firmen (Bäckerei Hartl, Metzgerei Braunsperger, Käse von Edeka). Es gibt Kaffee, Tee, Wasser und Fruchtsaft. Nach einer kleinen Ruhepause, die meist zu angeregten Gesprächen führt, kann der Blutspender wieder nach Hause gehen, nicht ohne sich vorher ein Geschenk mitzunehmen als Dankeschön. »

» Ganz wichtig: Der Datenschutz ist jederzeit gewährleistet.

Also: Nehmen Sie sich ein Herz, kommen Sie vorbei, Bürgermeisterinnen und Stadträte, Vereinsvorsitzende, Mitglieder der Feuerwehr und viele Privatpersonen tun es schon – und wer weiß: Vielleicht brauchen auch Sie irgendwann eine Blutkonserve.

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht leer ausgehen!

Einer der treuesten Spender in Laufen ist Josef Groitl: „Ich hatte vor Jahren einen schweren Unfall und musste mehrfach Blutkonserven bekommen. Durch meine Blutspende möchte ich das wieder wettmachen und anderen Menschen helfen, die darauf angewiesen sind.“



Bericht und Foto von Hannelore Bohm

Standortvorteile der Zeitsoldaten nutzen

Arbeitgeber erkennen beim Berufsinfotag der Bundeswehr großes Potential

Berchtesgadener Land - Sie sind Techniker, Handwerker oder Akademiker, lieben die Berge und das Berchtesgadener Land ist ihnen bereits Heimat geworden. Die Rede ist von den Zeitsoldaten der Gebirgsjägerbrigade 23, die nach ihrer Dienstzeit in die Privatwirtschaft gehen. Die ausstellenden heimischen Unternehmer zeigten sich beim diesjährigen Berufsinfotag des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr, der Wirtschaftsförderung Berchtesgadener Land und der Agentur für Arbeit im Reichenhaller Offizierskasino überzeugt von den zahlreichen Vorteilen der rund 280 Besucher.



Sigurd Schönherr von der Firma Romold (rechts) nutzte die Möglichkeit, seinen Arbeitgeber beim Berufsinfotag zu präsentieren.

Foto von WFG/Dr. Birner

Sigurd Schönherr ist Personalleiter beim europäischen Marktführer für Kunststoffschächte, der Surheimer Firma Romold. Die Firma präsentierte sich zum ersten Mal beim Berufsinfotag.

Schönherr war nicht nur mit dem Tag selbst, sondern auch mit der Vorbereitung rundum zufrieden. „Der Berufsförderungsdienst schickte mir bereits vorab Unterlagen über seine Angebote für Unternehmer. Ich wusste zum Beispiel nicht, dass ein Berufsorientierungspraktikum für Zeitsoldaten möglich ist, das von der Bundeswehr gefördert wird.“

»

» Der Personalleiter betont: „Jedes Unternehmen, das Mitarbeiter sucht, sollte diese tolle Chance nutzen.“ Er habe beim Berufsinfotag sehr viele gute Gespräche geführt, wobei einer der Soldaten auf jeden Fall in die engere Wahl komme. „Romold wird nächstes Jahr wieder dabei sein, zumal wir dadurch auch unseren Bekanntheitsgrad erhöhen“, verspricht Sigurd Schönherr.

Vor kurzem war Daniela Kammermeier selbst noch Zeitsoldatin. Als Verantwortliche für Unternehmenskommunikation und Public Relations stand sie beim Berufsinfotag nun für ihren Arbeitgeber Südmetall quasi auf der anderen Seite.

Auch sie zieht ein sehr positives Fazit aus den Gesprächen mit den ehemaligen Kollegen. „Für Südmetall war der Nachmittag besonders erfolgreich, da viele Soldaten aus dem Bereich Logistik oder Verwaltung kommen und sich sehr interessiert zeigten.“ Ihre Firma könne den Soldaten gute Möglichkeiten einer Ausbildung oder Weiterqualifizierung anbieten, da auf die Kenntnisse aufgebaut werde.

Ausbildung

Auch die Organisatoren waren zufrieden mit dem Ergebnis. „Die ausstellenden Arbeitgeber haben mir alle erklärt, dass sie begeistert sind, welch großes Potential ihnen mit den Zeitsoldaten zur Verfügung steht“, so WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Birner. „Wir wollen Menschen, die hier gut ausgebildet wurden, auch zukünftig bei uns in der Region haben“, betont Jutta Müller, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Traunstein.



Rund 280 Berufs- und Zeitsoldaten informieren sich beim Berufsinfotag über Berufsmöglichkeiten im Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land.

Foto von WFG/Dr. Birner

Eugen Aubele vom Berufsförderungsdienst appelliert an alle Arbeitgeber: „Beim Berufsinfotag können sich Firmen mit einem Stand und in Vorträgen präsentieren. Wir stehen jederzeit für Anfragen nach Praktika oder der Besetzung offener Stellen unter Telefon 08651 79-3000 zur Verfügung. Außerdem sind wir dankbar für Anregungen, wie wir unsere Soldaten und die Privatwirtschaft noch besser zusammenbringen können.“

Bericht der WFG BGL. Als Einrichtung des Landkreises bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ihre Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land kostenlos an. Das bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft angesiedelten Netzwerkmanagement trägt die Qualitätsauszeichnung „go-cluster“ des Bundeswirtschaftsministeriums und das Bronze Label der European Cluster Excellence Initiative.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.wfg-bgl.de

www.satnav-bgl.eu

www.esa-bic.de

Mitteilung aus der Stadtkasse

Der Steuertermin 15.08.2017 steht an

Die Buchhaltung der Stadt Laufen macht darauf aufmerksam, dass am 15.08.2017 die vierteljährlichen Zahlungen für folgende Steuern und Abgaben fällig sind: Grundsteuer, Gewerbesteuer, Wasser-/ Kanalgebühren und Abfallbeseitigungsgebühren. Bescheide über kommunale Abgaben werden nicht jedes Jahr neu erlassen. Nur bei einer Änderung der Berechnungsgrundlage (Gebührenänderung beim Abfall oder bei der Grundsteuer wegen Wertfortschreibung oder Zurechnungsfortschreibung) wird der bestehende Abgabenbescheid durch einen neuen Bescheid ersetzt.

Steuerpflichtige mit SEPA-Mandat

Bei Steuerpflichtigen, die der Stadtkasse ein SEPA-Mandat erteilt haben, werden die fälligen Beträge gemäß den oben genannten Bescheiden von dem angegebenen Konto am 16.08.2017 abgebucht. Es wird darauf hingewiesen, dass die entsprechende Kontodeckung gewährleistet sein muss. Im Falle einer Kontounterdeckung werden die Rückbelastungsgebühren dem Bürger in Rechnung gestellt.

Steuerpflichtige ohne SEPA-Mandat

Steuerpflichtige, die kein Mandat erteilt haben, werden gebeten, die fälligen Beiträge rechtzeitig auf ein Konto der Stadt Laufen zu überweisen, um Ihnen zusätzliche Kosten durch Mahngebühren und Säumniszuschläge zu ersparen.

Wichtig: Wir bitten um Angabe der im Bescheid aufgeführten Personenkontonummer. Die Zahlungen sind an den im letzten Bescheid angegebenen Fälligkeitsterminen zu leisten.

Zahlungsmöglichkeiten

Aus Gründen der Kassensicherheit ist die Stadtkasse nach den rechtlichen Vorschriften gehalten, den Zahlungsverkehr **unbar** abzuwickeln. Für die Zahlung von wiederkehrenden Steuern und Abgaben wie Abfallgebühren, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Wasser- und Kanalgebühren (Fäkalschlammgebühren) oder Hundesteuer, bitten wir daher, die folgenden Zahlungsmöglichkeiten zu nutzen:

SEPA-Lastschriftverfahren

- Es ist für Sie mit keinerlei Kosten verbunden.
- Sie brauchen sich um keine Fälligkeiten mehr kümmern.
- Die Abbuchungen erfolgen termingerecht von Ihrem Konto.

Sollten Sie an diesem Verfahren interessiert sein, erhalten Sie gern in der Stadtkasse das entsprechende Formular.

Überweisung

Sie können die Zahlungen auf die bekannten Bankverbindungen der Stadt Laufen vornehmen.

Dauerauftrag

Sie können auch einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank einrichten. Für die Einrichtung sowie die Änderung eines Dauerauftrags können Kosten bei Ihrer Bank entstehen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Stadtkasse im Rathaus gerne zur Verfügung:

Frau Wessner, Telefon 08682/8987-21

Frau Wadislohner, Telefon 08682/8987-28

Email: kasse@stadtlaufen.de

Meldungen des Standesamts Laufen

Vom Standesamt Laufen wurden im vergangenen Vierteljahr folgende Personenstandsfälle beurkundet (die Veröffentlichung erfolgt nur bei vorliegender Zustimmung der Beteiligten bzw. Angehörigen):

Eheschließungen:

- ♥ Thomas Josef Loos aus Mindelheim und Andrea Christine Rothacker aus Fridolfing
- ♥ Josef Auer und Stefanie Zehentner aus Laufen
- ♥ Christian Marius Voicu und Kerstin Andrea Holub aus Laufen
- ♥ Michael Hollinger aus Laufen und Julia Reindl aus Teisendorf
- ♥ Heinrich Weber aus Laufen und
Ganna Oleksandriwna (Vatersname) Zhuk aus der Ukraine
- ♥ Richard Günther Heißler und Claire Sandra Danièle Bouteiller-Marin aus Ainring
- ♥ Thomas Michael Surrer und Marlene Christine Mühlfeldner aus Laufen
- ♥ Rudolf Markus Pertl und Susanne Knapke geb. Gester aus Laufen
- ♥ Matthias Burkard Lutz und Manuela Samblebe aus Laufen
- ♥ Bastian Christian Stadler und Klara Šáfránek aus Laufen
- ♥ Florian Georg Plödt und Karin Schwarz geb. Lindner aus Laufen
- ♥ Markus Mertens und Caterina Elena Maria Schulz aus München
- ♥ Martin Loiperdinger und Silke Stienitzka aus Laufen

Sterbefälle:

- | | |
|---|--------------|
| ✠ Rosina Prechtl geb. Wagner aus Laufen | (10.03.2017) |
| ✠ Franz Seraph Mühlthaler aus Laufen | (08.04.2017) |
| ✠ Christoph Wagner aus Laufen | (20.04.2017) |
| ✠ Curt Helmuth Walther von Stetten aus Laufen | (22.04.2017) |

Redaktion der Stadtnachrichten

Haben Sie aktuelle Informationen oder Anregungen für unsere Stadtnachrichten?

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Kontakt zur Redaktion der Stadtnachrichten:

Stadt Laufen, Marion Passinger
Rathausplatz 1, D-83410 Laufen
Telefon: +49 8682 8987-11
E-Mail: marion.passinger@stadtlaufen.de



Problemmüllsammlung in Laufen

Am Freitag, den **15. September 2017** haben die Laufener wieder Gelegenheit, Problemabfälle loszuwerden.

Problemmüll **aus privaten Haushaltungen** kann in haushaltsüblichen Mengen kostenlos von **13:30 bis 15:00 Uhr** beim „Giftmobil“ des Landkreises BGL am Feuerwehrgerätehaus an der Abtsdorfer Straße in Laufen abgegeben werden.

Was ist Problemmüll?

Problemmüll ist der Sammelbegriff für Abfälle, die aufgrund ihres Schadstoffgehalts nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Deshalb bitte **Problemmüll nicht in die Mülltonne** eingeben!

Folgender Problemmüll kann abgegeben werden:

Lösemittelhaltige Farben, Lacke, Klebstoffe; z.B. Fensterfarbe, Holzschutzmittel (keine Wandfarben! Siehe rechts)

Haushaltsreiniger, Waschmittel, Spraydosens; z.B. Backofenreiniger, Fensterputzmittel, Entkalker, Metallputzmittel, Imprägniermittel, Sanitärreiniger

Autowasch- und -pflegemittel; z.B. Antibeschlagmittel, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Rostumwandler, Unterbodenschutz

Säuren, Laugen, Salze; z.B. Fotochemikalien, Abbeizmittel

Chemikalien; z.B. Chemielabor-Kästen

Quecksilber -(haltige) Abfälle; z.B. Quecksilber-Thermometer

feste, ölverschmutzte Betriebsmittel; z.B. ölhaltige Materialien, mineralische Fette

Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel; z.B. Unkrautvernichtungsmittel, Schneckenkorn, Ameisenpulver, Antischimmelmittel

Lösungsmittel, -Gemische; z.B. Waschbenzin, Nitroverdünnung, Pinselreiniger, Abbeizmittel

Das gehört nicht zum Problemmüll:

Wandfarben* (= Dispersionsfarben)

Restmülltonne; sollten jedoch, falls noch nicht eingetrocknet (Deckel öffnen), in geeigneter Weise gebunden werden (z.B. mit Sägespänen)

Feuerlöscher

Feuerwehr, Fachhandel, Hersteller

Elektronikschrott*

Wertstoffhof der Stadt Laufen (Fa. Schauer, Moosham)
- kostenlos - oder Fachhandel

Autoreifen

Schrott-, Reifenhandel

Kosmetika

Restmülltonne

Munition, Sprengkörper, Feuerwerkskörper, nicht mehr flüssige Pikrinsäure (Pikrat)

Bitte Polizei informieren, auf keinen Fall selbst transportieren!

Asbesthaltige Abfälle*

Mülldeponie Bischofswiesen-Winkl

Altmedikamente

in haushaltsüblichen Mengen in die Restmülltonne

Altöl*

Handel, der Frischöl an Endverbraucher abgibt (ist zur Rücknahme verpflichtet!)

Kraftfahrzeugbatterien

Einzelhandel, Schrotthandel (Pfandregelung!)

Trocken- (Geräte-) batterien*

Einzelhandel (Rückgabe- und Rücknahmepflicht!)

* eigenes Merkblatt

(erhältlich im LRA BGL oder im Internet zum Download unter: www.lra-bgl.de) »

» Außerdem besteht an diesem Freitag auch **für Gewerbebetriebe** wieder die Möglichkeit, Problemmüll **gegen Gebühr** beim Giftmobil abzugeben. Die Annahme erfolgt bereits **zwischen 12:00 und 13:00 Uhr** auf dem Gelände des Bauhofes / Wertstoffhofes der Gemeinde Saaldorf-Surheim in **Obersurheim**. (Vor-) Anmeldung unter Telefon: 08651/773-503 erforderlich! Gebindegrößen über 60 l / kg können nicht angenommen werden (Arbeitsschutz). Gebindegrößen zwischen 30 und 60 l Füllvolumen müssen ein Zulassungsdatum des Bundesamtes für Materialprüfung (BAM) aufweisen, das nicht älter als 5 Jahre sein darf.

Der angelieferte Problemmüll wird gewogen, es wird ein Übernahmeschein ausgestellt (bitte sorgfältig aufbewahren!) und nach der Sammlung erhält der Anlieferer eine Rechnung. Am Giftmobil kann nicht bar bezahlt werden!

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Landratsamt Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 64,
83435 Bad Reichenhall
Fon: 08651/773-503
Fax: 08651/773-563
Internet: www.lra-bgl.de
E-Mail: auftrag-leerung@lra-bgl.de

Vier Rohrbrüche in der Hauptleitung



Bauhofleiter und Wassermeister Thomas Streitwieser hat ein intensives Wochenende hinter sich.

„Es stimmt was nicht.“ Das wurde dem Bauhofleiter und Wassermeister Thomas Streitwieser am Freitagmorgen klar. Denn der Füllstand im Hochbehälter der Lauferer Wasserversorgung hätte eigentlich steigen müssen. Das tat er aber nicht, was bedeutet, dass irgendwo auf dem Weg vom Brunnen Lauterbrunn am Abtsee und dem Hochbehälter über Froschham eine Menge Wasser verloren gehen musste. Was Streitwieser zu dem Zeitpunkt noch nicht wusste: Es würden im Laufe der nächsten 24 Stunden weitere drei Lecks auftauchen.

Der Computer hatte es dem Wassermeister am Freitag gezeigt. Die Werte von Füllstand, Verbrauch und Pumpleistung passten nicht zusammen. Das erste Leck zwischen Fischening und Froschham war rasch gefunden, denn bei derartigen Mengen und solchem Druck zeichnet sich das an der Oberfläche ab. »

» Dann hieß es aufgraben und die Leitung reparieren, und anschließend rund eineinhalb Stunden spülen, um keine Verkeimung im Rohr zu haben. „Wenn du ein Leck gefunden hast, gehst du davon aus, das war’s“, sagte Streitwieser am Samstagmittag gegenüber der Heimatzeitung. Man packte alles wieder zusammen, machte die Sachen sauber und die Leute fuhren heim. Doch damit war es leider nicht getan.

Der zweite Alarm war dann am Freitag gegen 17 Uhr. Und wieder das gleiche Prozedere: Leck finden, Leitung leeren, Oberflächenwasser abpumpen, aufgraben, Leitung reparieren, spülen und Grabungsloch verfüllen. Das dritte und vierte Leck in der Leitung tauchte dann fast zeitgleich um 20 Uhr auf. Inzwischen hatte man die Feuerwehr zu Hilfe gerufen, um die Arbeitsbereiche auszuleuchten. Ein zweiter Bagger musste her, um beide Leckagen gleichzeitig zu bearbeiten.

Streitwieser vermutet eine Verkettung von Ursachen. Mit ein Grund mag sein, dass die Leitung teilweise direkt auf hartem Nagelfluh liegt. Mit dem Wechsel von drucklos und wenig später wieder vollem Druck, mag es zu Bewegungen gekommen sein, die möglicherweise schon vorhandene Schadstellen aufbrechen ließen. Wie alt die Leitung ist, wusste der Wassermeister aus dem Stand nicht, „denn die ganzen Stunden hatte ich wirklich anderes im Kopf.“ Eines aber wurde klar: Ein Teil der Förderleitung besteht aus Guss, ein anderer aus PVC.

Der Verlust an Wasser sei im Vergleich zum Arbeitsaufwand marginal, erklärte Streitwieser. Die Jahresverbrauchsmenge belaufe sich auf 390.000 Kubikmeter; keine 1.000



**Laufens Wasserbehälter hoch über Froschham.
Von dort geht das Wasser an die Verbraucher.**

Kubikmeter verloren gegangen. Er ist froh, dass die ganze Aktion dank Notverbände und Surgruppe ohne Versorgungsprobleme abgewickelt werden konnte. Bis zum Schluss im Einsatz war auch Laufens Geschäftsleiter Christian Reiter. Bürgermeister Hans Feil hatte man irgendwann empfohlen heimzufahren, denn es habe keinen Sinn, dass auch er sich die Nacht um die Ohren schlage.

„Wichtig ist, dass alles wieder in Ordnung ist“, sagte Streitwieser am Samstag. Die ganze Aktion hatte von Freitag 7 Uhr bis Samstag 8 Uhr gedauert. Wie man nun darauf reagieren werde, müsse man sehen, denn es „war ja vorher ewig nichts.“ Der Bauhofleiter bedankte sich ausdrücklich bei den Grundbesitzern für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen, bei seinen Mitarbeitern sowie bei der Teisendorfer Rohrleitungsfirma Heilmaier & Mayer und der Mooshamer Baggerfirma Frech. „Alle Beteiligten haben hervorragend zusammengearbeitet“, fasst Streitwieser zusammen. Er selbst kündigte an, sich erstmal hinzulegen.

Bericht und Fotos von Hannes Höfer

**ENERGIE
ZUKUNFT**
Wir gestalten mit!

Bürgerenergiepreis Oberbayern

Mein Impuls. Unsere Zukunft!

**10.000 Euro für
die Energiezukunft!**

Wer kann teilnehmen?

Mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern werden Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nichtgewerbliche Gruppierungen ausgezeichnet, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft in der Region setzen.

Welche Projekte können eingereicht werden?

Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen. Die Projekte sollen dazu beitragen, ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Der Realisierungsgrad der Maßnahmen ist kein Kriterium für die Bewerbung. Ideen und Konzepte die im laufenden Jahr begonnen haben, können genauso eingereicht werden wie Projekte, die schon vor längerer Zeit gestartet wurden und nach wie vor Bestand haben.

Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis werden die Gewinner der letzten Jahre mit kurzen Videos vorgestellt - hier kann man sich schnell und einfach ein Bild von der Bandbreite der möglichen Projekte machen.

Was ist für die Bewertung entscheidend?

Die eingereichten Vorschläge werden danach bewertet, ob es ihnen gelingt einen Impuls für die Energiezukunft zu setzen. Die Projekte sollen eine Vorbildfunktion einnehmen und die Akzeptanz für die Energiewende und die damit verbundenen Aufgaben erhöhen. Der Umfang des Projekts ist kein Bewertungskriterium.

Die Auswahl der Gewinner erfolgt durch eine Fachjury. Die Zusammensetzung der Jury ist im Internet veröffentlicht.

Wie bewirbt man sich?

Der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen kann zusammen mit Fotos und ergänzenden Unterlagen (maximal 10 DIN A 4-Seiten), bei der Bayernwerk AG eingereicht werden. Er ist im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis abrufbar. Die Bewerbungsfrist endet am **10. Juli 2017**.

Was gibt es zu gewinnen?

Der Bürgerenergiepreis Oberbayern ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Die Aufteilung des Preisgeldes erfolgt durch die Jury.

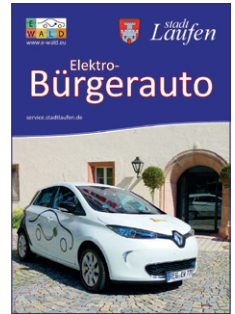
Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an Annette Seidel,
T 09 21 - 2 85 - 20 82, buergerenergiepreis@bayernwerk.de

Einführung eines Elektro-Bürgerautos

Wir haben für Sie dieser Ausgabe der Stadtnachrichten auf den folgenden 4 Seiten ein herauslösbare Informationsblatt zur Einführung des neuen Elektro-Bürgerautos beigefügt. Dieses ist nun seit 19. Juni in Betrieb und kann ab sofort von allen Bürgerinnen und Bürgern gebucht werden.

Kein Informationsblatt enthalten?

Sie können das Informationsblatt persönlich im Rathaus abholen oder im Internet unter <https://stadtlaufen.de/elektroauto> herunterladen.



Stellenausschreibung Aufbauhelfer

Die Stadt Laufen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/einen Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Salzhalle** (geringfügige Beschäftigung auf 450 € Basis).

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig unter anderem:

- Auf- und Abbauarbeiten bei Veranstaltungen
- Einlasskontrolle

Teamfähigkeit, engagierte und selbständige Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit und die Bereitschaft zu einem flexiblen Arbeitseinsatz auch am Wochenende wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Weber unter Telefon-Nr. 08682/898722 zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Stadt Laufen, Personalamt, z. Hd. Herrn Weber, Rathausplatz 1, 83410 Laufen

Volkshochschule Laufen / Saaldorf-Surheim

Das aktuelle Kursangebot und nähere Informationen zur Volkshochschule Laufen / Saaldorf-Surheim finden Sie im Internet unter: www.vhs-laufen-e-v.de

*vhs Laufen / Saaldorf-Surheim
im Alten Rathaus Laufen
Rottmayrstraße 16, 83410 Laufen*





stadt
Laufen

Elektro- Bürgerauto

service.stadtlaufen.de



Elektro-Bürgerauto der Stadt Laufen

Renault ZOE mit Ladestation in der Tiefgarage am Rathausplatz

Reichweite:	max. 150 km
Leistung:	65 kW (88 PS)
Sitzplätze:	5

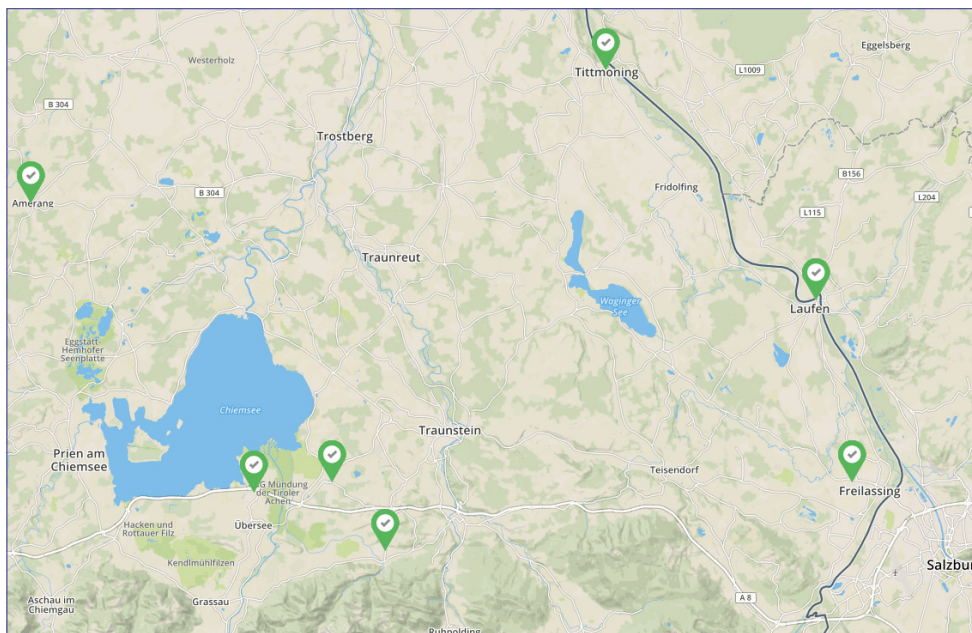
Kosten für das Elektro-Bürgerauto

einmalige Anmeldegebühr:	6,- €
je Stunde:	6,99 €
je Tag:	45,- €
je Folgetag:	42,- €
je Woche:	215,- €



All-inclusive-rundum-sorglos-Paket bei jeder Buchung enthalten!

Der Buchungspreis des Elektro-Bürgerautos beinhaltet Service, Versicherung, Reifen und kostenloses Laden an jeder E-WALD Ladestation. Einen Überblick über die E-WALD-Ladestationen im Umkreis erhalten Sie im Internet unter charge.e-wald.eu sowie auf nachfolgender Übersichtskarte:



Für die Richtigkeit und Aktualität der Abbildung kann keine Gewähr übernommen werden.

Einfach und komfortabel loslegen!

1. Einfache Anmeldung unter www.e-wald.eu.

2. Nach der Anmeldung bei E-Wald erhalten Sie eine automatische E-Mail mit Login-Daten und einem angehängten Kundenvertrag. Diesen Vertrag müssen Sie zuhause ausdrucken, unterschreiben und mit einem gültigen Führerschein zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Stadt Laufen (1. Stock, Zimmer 1.02) vorlegen.

3. Anschließend händigt Ihnen die Stadt Laufen eine Kundenkarte zur Öffnung und Schließung des Fahrzeugs aus.

4. Die Buchung / Reservierung des Autos ist online über www.e-wald.eu oder die Hotline +49 (0) 800 392534624 vorzunehmen.



Renault Zoo Elektro (Elektroauto, Ladestand: 100%) [Ausstattung anzeigen](#)

Ausstattung:

- Klimaanlage
- Automatik
- Radio im Dashboard
- Navigationssystem
- Externe Audioquelle anschlussbar
- Tempomat
- Winterreifen
- Fernschlüssel grün
- BiOfahrerabgab abschaltbar
- Ladekabel für Typ 2-Stecker im Auto (das Laden an Schuko-Steckdosen ist NICHT möglich)
- Freisprecheinrichtung durch Bluetooth-Kopplung

Kosten: 6.99€

Kennzeichen: REG-EW 770

Station: Laufen [Info](#)

[Dieses Fahrzeug buchen](#) [Buchungstafel](#)

Selbstbeteiligung auf 300€ senken: 10,00€ inkl. 19 % MwSt.



5. Nun können Sie auch schon losstarten. Das Elektro-Bürgerauto steht in der Tiefgarage am Rathausplatz bereit.

Sie erhalten vor der ersten Fahrt selbstverständlich eine ausführliche Einweisung zur Benutzung des Elektro-Bürgerautos.

Informationen zum Kooperationspartner:

E-WALD GmbH
Technologiecampus 1
D-94244 Teisnach
+49 (0) 9923 - 8045 - 310
Internet: www.e-wald.eu



Ansprechpartner im Rathaus der Stadt Laufen

Kontaktdaten:

Stadt Laufen, Rathausplatz 1
Büro Bürgermeister / Geschäftsleiter 1. OG
Herr Reiter oder Herr Thanbichler
Frau Passinger oder Frau Schauer
D-83410 Laufen
+49 (0) 8682 8987 - 11
info@stadtlaufen.de



Vorteile eines Elektro-Bürgerautos für Laufen

Durch die gemeinschaftliche Nutzung eines Elektro-Autos, sowohl durch die Kommune als auch durch den Bürger, entsteht ein wirtschaftlicher und umwelttechnischer Nutzen für alle Beteiligten.

Die Standzeiten des Elektro-Autos werden minimiert und somit eine optimale und umweltfreundliche Auslastung des Kraftfahrzeuges erreicht.

- + Umweltschonend durch Mehrfachnutzung
- + Klimavorteile durch CO₂-freies Fahren
- + kostengünstig - keine Nebenkosten
- + an vielen Standorten verfügbar
- + vielfältige Fahrzeugtypen
- + Ergänzung zu Bus und Bahn
- + keine Lärmbelästigung
- + Kraftstoff inklusive
- + Vollkaskoversichert (mit Selbstbeteiligung lt. AGB)



Elektro-
Bürgerauto



stadt
Laufen

Stärkung der Elektromobilität in der Region

Umfrage zur Elektromobilität in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein gestartet.

Mit einer gemeinsamen Strategie zur Weiterentwicklung der Elektromobilität in der Region wollen die beiden Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein die Elektromobilität zielorientiert stärken.

Wie sieht eine leistungsstarke und bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur in den beiden Landkreisen aus und wie kann Elektromobilität den öffentlichen Nahverkehr ergänzen und damit stärken? Diese Fragen soll das Elektromobilitätskonzept beantworten, um die Attraktivität der Region für die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und den Tourismus weiter zu steigern.

Für die Entwicklung einer Strategie zur Stärkung der Elektromobilität in der Region sind die Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zum Thema Mobilität entscheidend. Daher wurde im Rahmen des Projektes eine Online-Umfrage gestartet,



Elektroautos können am Landratsamt bereits kostenlos mit Strom aus erneuerbaren Energien tanken.

Foto vom Landratsamt Berchtesgadener Land

welche u.a. die Anforderungen der Anwohner im Landkreis an die Elektromobilität in der Region sowie an eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur erfragt. Um an der Umfrage teilnehmen zu können, ist es jedoch nicht erforderlich, bereits eigene Erfahrungen mit dem Thema E-Mobilität gemacht zu haben.

Vielmehr ist das gesamte Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ausschlaggebend für die Entwicklung umweltfreundlicher Mobilitätslösungen.

Die Online-Umfrage ist direkt unter folgendem Link zu erreichen:

<https://www.umfrageonline.com/s/bbd7332>

Um mit dem Smartphone oder Tablet an der Umfrage teilzunehmen, scannen Sie einfach den QR-Code auf der rechten Seite. Hierfür ist jedoch eine Internetverbindung erforderlich!



Das Elektromobilitätskonzept wurde durch die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein gemeinsam beauftragt; die Erstellung des Konzeptes wird durch das Bundesverkehrsministerium gefördert. Eine Teilnahme an der Onlineumfrage ist bis zum 15. Oktober 2017 möglich.

Weitere Infos zu dem Thema finden Sie auch unter www.klimaschutz-bgl.de unter der Rubrik Elektromobilität.

Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden, Bürgersteige von Unkraut befreien!

Entgegen anders lautender Meldungen möchte die Stadtverwaltung nochmals auf die Reinhalteverordnung der Stadt Laufen verweisen und die Eigentümer und Anwohner bitten, die Reinhalteverordnung zu beachten.

Die Stadt Laufen bittet erneut alle Eigentümer und Anwohner von Grundstücken und Besitzer von Waldstücken im gesamten Gemeindegebiet, inkl. der Altstadt, die an öffentliche Straßen und Wege grenzen, auf ihre Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken bis an die Grundstücksgrenze hin. Dies muss an Straßen bis zu einer Höhe von 4,00 Metern und an Gehwegen bis zu einer Höhe von 2,50 Metern erfolgen. In letzter Zeit mehrten sich Beeinträchtigungen des öffentlichen Verkehrs durch wild in den Verkehrsraum wachsende Sträucher und Hecken.

Der Grundstückseigentümer kann bei Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, zur Haftung herangezogen werden. |

Insbesondere bei Regen können auch Bäume und Hecken behindernd wirken, die bei trockener Witterung ausreichend zurückgeschnitten sind. Außerdem bittet die Stadt Laufen alle Eigentümer und Anwohner die Bürgersteige und Straßenkanten im gesamten Gemeindegebiet regelmäßig von Unkraut zu befreien.

Gemäß §5 c) der Reinhalteverordnung und dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz können nicht ausreichende Maßnahmen auch durch die Stadt Laufen im Rahmen der Ersatzvornahme auf Kosten des Grundstückseigentümers durchgeführt werden!

Die Reinhalteverordnung der Stadt Laufen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://stadtlaufen.de/ortsrecht> bei dem Punkt „Reinhalteverordnung“.

Auszug aus der Reinhalteverordnung

§ 5 Reinigungsarbeiten

Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die im Straßenverzeichnis (Anlage 1) aufgeführten öffentlichen Straßen innerhalb ihrer Reinigungsflächen (§ 6) zu reinigen. Sie haben diese dabei insbesondere

- a) *in den Reinigungsklassen I und II (s. Anlage 2) bei Bedarf, mindestens jedoch 1 mal monatlich, zu kehren und den Kehricht, Schlamm oder sonstigen Unrat – mit Ausnahme von festen Stoffen, insbesondere Sonderabfällen, die nicht über eine in üblichen Haushalten vorhandene Haushaltsmülltonne oder einen Wertstoffcontainer entsorgt werden können, sowie Hundekot - zu entfernen,*
- b) *bei Trockenheit zur Vermeidung von übermäßiger Staubentwicklung zu sprengen, wenn sie nicht staubfrei angelegt sind,*
- c) *von Gras und Unkraut zu befreien. Die Reinigungsfläche erstreckt sich hierbei auch auf die Straßenränder zwischen Straße und Bordstein. Ausgenommen davon sind die Straßenränder »*

» der Bundesstraße B 20, der Staatsstraße St 2103 und der Kreisstraße BGL 3 (Abtsdorfer Straße).

Sie haben ferner bei Bedarf, insbesondere bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte freizumachen.

Leitfaden für Vereinsfeiern

Feste von Feuerwehren, Schützen-, Burschen- und Sportvereinen, Trachtenumzüge, wohltätige Veranstaltungen, Pfarrfeste – alles sind größtenteils rein ehrenamtlich organisierte Feierlichkeiten. Sie gehören fest zum Alltag und sind wesentlicher Bestandteil des bayerischen Lebensgefühls und der bayerischen Lebensqualität.

Wer jedoch solche Feste ausrichten will, muss sich dabei oft an ein umfassendes Regelwerk halten. Bereits die verschiedenen Zuständigkeiten und unterschiedlichen Fristen stellen Ehrenamtliche regelmäßig vor große Probleme.

Um hier für die Vereine Erleichterungen zu schaffen, hat Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber 2016 gemeinsam mit den großen bayerischen ehrenamtlichen Verbänden und Institutionen eine Offensive zur Erleichterung von Brauchtums- und Vereinsfeiern gestartet. Erster Erfolg ist eine deutliche Entbürokratisierung bei Transport und Aufstellen von Maibäumen.

Seit Ende September 2016 gibt es in der Bayerischen Staatskanzlei zudem ein ‚Sorgentelefon Ehrenamt‘ (089/1222212 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de). Es soll Vereinen und im Ehrenamt Tätigen kompetente Unterstützung bieten, wenn sie sich im Dickicht der Vorschriften für Veranstaltungen aller Art verlieren.

Weiterer wichtiger Baustein der Ehrenamtsoffensive ist der 2017 fertiggestellte und von Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber vorgestellte Leitfaden für Vereinsfeiern.

Der Leitfaden mit den wichtigsten Fragen rund um das Thema Vereinsfeiern bietet in verständlicher Sprache einen Überblick über die richtige Organisation und sichere Durchführung von Vereinsfeiern.

Den Leitfaden können Sie im Internet unter <http://www.bayern.de/wp-content/uploads/2017/04/vereinsfeiern.pdf> herunterladen oder auf www.bestellen.bayern.de als gedrucktes Exemplar bestellen.

Die Broschüre kann auf ihr Smartphone oder Tablet unkompliziert durch scannen des rechts abgebildeten QR-Codes geladen werden. Hierfür ist jedoch eine Internetverbindung erforderlich!



Allgemeine Information zu den Themen Ehrenamt und Entbürokratisierung finden Sie im Internet unter:

<http://www.stmas.bayern.de/ehrenamt/>
<http://www.bayern.de/politik/initiativen/buerokratieabbau-und-deregulierung>

Straßensanierungsprogramm 2017

In der Stadtratssitzung vom 09.05.2017 wurde das Straßensanierungsprogramm 2017 beschlossen. Die vom Bauhofleiter Thomas Streitwieser in der Sitzung vorgestellten schadhafte Strecken werden in das Straßensanierungsprogramm aufgenommen. Bürgermeister und Verwaltung werden beauftragt und ermächtigt, alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Straßensanierungsprogrammes 2017 in die Wege zu leiten.

Errichtung eines provisorischen Kreisverkehrsplatzes ST2103 Marienplatz / Schloßstraße

Die Stadt Laufen leidet bereits seit vielen Jahren unter dem hohen Durchgangsverkehr auf der Schloßstraße und der damit verbundenen schwierigen Querungsmöglichkeit für Fußgänger. Da alle bisherigen Versuche zur Verbesserung der Fußgängersituation scheiterten, wurde am 31.05.2016 nochmals mit allen am Straßenverkehrsrecht und der Baulast Beteiligten eine große Besprechungsrunde abgehalten. Dabei waren sich nun fast alle Besprechungsteilnehmer einig, dass die einzige noch verbleibende Möglichkeit zu einer, wenn auch nicht optimalen Beruhigung und damit sicheren Querung der Schloßstraße, ein Kreisverkehr ist. Das Staatliche Bauamt Traunstein hat sich bereiterklärt, Planskizzen zu erstellen,

die von Herrn Bambach vom Staatlichen Bauamt in der Stadtratssitzung erläutert wurden. Sowohl die Regierung von Oberbayern (Abt. Städtebau) als auch das Landratsamt Berchtesgadener Land (Abt. Denkmalschutz) haben keine Einwände zu einem zunächst provisorisch errichteten Kreisverkehrsplatz.

In der Stadtratssitzung vom 30.05.2017 wurde beschlossen, dass die Stadt Laufen beim Staatlichen Bauamt Traunstein die Umsetzung zur Errichtung eines provisorischen Kreisverkehrsplatzes nach den von Herrn Bambach vorgetragene Ausführungen für den Zeitraum bis zum Wintereinbruch beantragt.

Bundesstraße 20 Ortsumfahrung Laufen – Untersuchung einer bahnparallelen Variante

In der Sondersitzung des Stadtrats am 01.06.2017 in der Salzachhalle wurde der Sachstand der Planfeststellung und dabei insbesondere die Untersuchung der bahnparallelen Variante der Bundesstraße 20 Ortsumfahrung Laufen von Herrn König und seinem Team vom Staatlichen Bauamt Traunstein, ausführlichst erläutert.

Preisreduzierte Windelsäcke

In der Stadtratssitzung vom 28.03.2017 wurde beschlossen, die Ausgabe der vergünstigten Müllsäcke für Eltern mit Babys und pflegebedürftige Menschen, die Windeln benötigen, unbefristet fortzuführen. Der ursprüngliche Beschluss wurde in der Sitzung vom 02.02.2016 gefasst. Hier hat der Stadtrat die Ausgabe von preisreduzierten Windelsäcken an Bedürftige (Familien mit Babys und pflegebedürftige Menschen die Windeln benötigen) beschlossen.

Anstelle von 7,50 € bezahlen die Bedürftigen nur 4,50 € pro Müllsack, die Differenz von 3,00 € trägt die Stadt Laufen. Eltern erhalten für ihr Baby künftig drei Jahre lang ab Geburt vergünstigte Müllsäcke – Pro Monat/Pro Kind einen Müllsack; max. 36 Müllsäcke.

Personelle Aufstellung im Städtischen Archiv

In der Stadtratssitzung vom 28.03.2017 wurde Herr Dr. Thomas Döring aus Laufen als Nachfolger von Herrn Hans Roth als neuer ehrenamtlicher Stadtarchivar von Laufen vorgestellt. Seit Januar 2017 bis mind. Dez. 2017 ist Fr. Erdmuthe Farthofer, die Leiterin des Stadtarchivs von Freilassing, als freiberufliche Mitarbeiterin zum Aufbau und zur Organisation des neuen Stadtarchivs im EG des ehem. Amtsgerichtsgefängnisses bei der Stadt Laufen beschäftigt.



Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Dienstag, 11.07.2017	18:30 Uhr	Stadtrat
Dienstag, 18.07.2017	17:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 25.07.2017	17:30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 01.08.2017	18:30 Uhr	Stadtrat
Dienstag, 12.09.2017	17:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 19.09.2017	17:30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss

Die Öffentlichkeit der Sitzungen richtet sich jeweils nach der Tagesordnung und wird in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

Der Abtsdorfer See - Informationsreihe, Teil 2

1. Einleitung

Im ersten Teil der Informationsreihe, lieferte die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt (WWA) Traunstein, einen umfassenden Eindruck über die Entwicklung der Gewässerqualität des Abtsdorfer Sees. Im zweiten Teil der Serie wird die Initiative boden:ständig sowie die Rollen des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern und des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Traunstein vorgestellt.



2. Die Initiative boden:ständig

Landwirtschaftlich nutzbare Flächen sind weltweit eine knappe Ressource. Bodenabtrag, unangepasste Bewirtschaftung und Stoffausträge mindern allerdings die Fruchtbarkeit der Böden und belasten zudem die Gewässer. Zahlreiche Gräben und Drainagen beschleunigen zusätzlich den Stoffaustrag in die Vorfluter.

Die aktuellen klimatischen Veränderungen mit zunehmenden Starkregenereignissen und Trockenphasen erfordern Anpassungen der Landschaftsgestaltung und Bodennutzung. Deshalb hat die Verwaltung für Ländliche Entwicklung die Initiative „boden:ständig“ zum Boden- und Gewässerschutz gestartet, in der engagierte Gemeinden und Landwirte gemeinsam aktiv sind.

Dabei gibt es eine gute Arbeitsteilung: Die Landwirte engagieren sich mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden, die Gemeinden sorgen für einen naturnahen Zustand der Wasserläufe und gemeinsam realisiert man Puffersysteme wie Abflussmulden und Feuchtfelder die Wasser und Nährstoffe zurückhalten. Kernelement ist dabei das Prinzip der Freiwilligkeit.

3. Die Rolle des Amtes für ländliche Entwicklung

Nach Feststellung des „mäßigen“ Gewässerzustandes gemäß Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) durch das WWA Traunstein im Jahre 2006, wird der Abtsdorfer See nunmehr alle drei Jahre intensiv durch das WWA beprobt. »

» Nachdem sich keine Verbesserung der Wasserqualität einstellte, beantragten die Gemeinde Saaldorf-Surheim und die Stadt Laufing, mit Schreiben vom 31.07.2013, beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Unterstützung und Förderung für geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustandes des Abtsdorfer Sees.

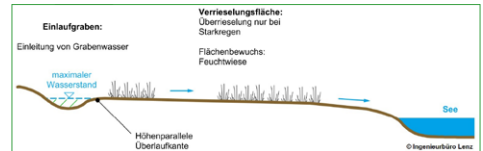
Im Rahmen der Initiative „boden:ständig“ gab das ALE Oberbayern zur Vorbereitung eines Flurneuordnungsverfahrens eine Voruntersuchung zur Reduktion von Stoffeinträgen in den See in Auftrag.

Die Untersuchung führte die BBV Landsiedlung und das Planungsbüro Lenz, Ringelai, im gesamten Wassereinzugsgebiet des Abtsdorfer Sees, durch. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der geomorphologischen Verhältnisse, geeignete ingenieurökologische Maßnahmen zur Reduzierung der Nähr- und Schadstoffeinträge, insbesondere Phosphor, in den See zu identifizieren. Abhilfe schaffen hier z.B. Verrieselungsflächen oder Rückhaltebecken.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen hat das ALE Oberbayern am 09.03.2016 das Flurneuordnungsverfahren Abtsdorfer See angeordnet. Der Schwerpunkt dieser ökologischen Flurneuordnung, liegt auf Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz.

Gleichzeitig können Instrumente zur Verbesserung der Agrarstruktur, wie Flächentausche und -zusammenlegungen durchgeführt werden. Auch die Chance zur nachhaltigen Entwicklung der Kulturlandschaft im Einzugsgebiet des Abtsdorfer Sees soll genutzt werden.

Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit werden mitwirkungsbereite Grundeigentümer und Bewirtschafter dem Verfahren beigezogen, um mittels Bodenmanagement, die für die ingenieurökologischen Maßnahmen nötigen Flächen, bereitzustellen.



Die Prinzipskizze zeigt Aufbau und Wirkweise einer Verrieselung, wie sie auch im Wassereinzugsgebiet des Abtsdorfer See vorgesehen ist. Zunächst wird höhenlinienparallel ein breiter Einlaufgraben angelegt, in den das bei größeren Niederschlagsmengen anfallende nährstoffbelastete Wasser einfließen kann. Über die Überlaufkante verteilt sich das Grabenwasser gleichmäßig über das angrenzende Grünland. Hier erfolgt ein Auskämmen und Absetzen der nährstoffangereicherten Bodenpartikel.

4. Die Rolle des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

4.1 Hilfen für den Gewässerschutz durch die Landwirtschaftsverwaltung

Ein zentrales Ziel der Landwirtschaftsverwaltung ist, die Entwicklung einer nachhaltigen, wettbewerbsfähigen und vielfältigen Landwirtschaft zu unterstützen. Zu den Grundsätzen, die von den Landwirten zu beachten sind und die Voraussetzung für die privilegierte Rolle der Landwirtschaft zum Beispiel im Naturschutzrecht darstellen, gehört nach dem Agrarwirtschaftsgesetz unter anderem der Erhalt der natürlichen Ressourcen und der Biodiversität sowie die Sicherung einer umweltverträglichen und tiergerechten Landwirtschaft. »

» Diese Anforderungen werden von der Landwirtschaftsverwaltung vor allem in der Beratung und bei der finanziellen Förderung individuell umgesetzt.

4.2 Nachhaltigkeitsberatung – Nährstoffe und Boden müssen in der Fläche bleiben!

Die Ursache für den „mäßigen“ ökologischen Zustand des Abtsees liegt an dem unnatürlich hohen Eintrag von Nährstoffen, insbesondere von Phosphor. In den 1990er Jahren wurde vom damaligen Landwirtschaftsamt Laufen gemeinsam mit den Landwirten auf Grundlage jährlicher Nährstoffbilanzen gute Erfolge bei der Reduzierung der Nährstoffeinträge in den See erzielt. An diese Erfolge sollte man wieder anknüpfen.

Denn nur wer seine Nährstoffflüsse genau kennt, kann gezielt nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen und dies für ein intelligentes Düngemanagement nutzen. Ein ausgeklügelter Düngeplan unter Einbeziehung der Bodenuntersuchung, der Ertragerwartung und des Nährstoffflusses kann die bedarfsgerechte Versorgung der Feldfrüchte gewährleisten, übermäßigen Nährstoffeinsatz vermeiden und somit den Stoffeintrag reduzieren.

Ein solches intelligentes Vorgehen hilft nicht nur dem See, sondern ist auch für den Landwirt wirtschaftlich von Vorteil. Der wertvolle Mutterboden und die für die Pflanzenbestände so wichtigen Nährstoffe müssen in der Fläche bleiben!

Am Waginger See, der in einer ähnlichen Situation steckt, sind seit mehr als zwei Jah-

ren spezielle Berater eingesetzt, die mit den Landwirten zusammen die Nährstoffsituation am Betrieb genau analysieren und maßgeschneiderte Düngepläne erstellen sowie pflanzenbauliche und fütterungstechnische Empfehlungen geben. Diese „Nachhaltigkeitsberatung“ ist ein besonderes kostenloses Angebot des AELF, das künftig auch wieder von den Landwirten um den Abtsdorfer See in Anspruch genommen werden kann.

4.3 Seenschutz und erfolgreiche Landwirtschaft sind vereinbar!

Bei der Pflanzenbautechnik und in der Tierfütterung werden bei dieser Nachhaltigkeitsberatung immer wieder Stellschrauben entdeckt, mit denen Geld gespart, der Ertrag gesteigert und gleichzeitig der Nährstoffeintrag verringert werden kann. Ein plakatives Beispiel ist die Gülleausbringung. Eine moderne Ausbringtechnik mit bodennaher Ablage der Gülle kann die Abschwemmung von Nährstoffen in den See insbesondere auf dränierten Wiesen vor Starkregen deutlich reduzieren. Denn mit dem Niederschlagswasser werden Nährstoffe aus der Gülle, die noch nicht an den Boden gebunden ist, über das Ableitungssystem in den Bach und dann auf kurzem Weg in den See geschwemmt.

Mit der richtigen Technik und dem richtigen Zeitpunkt, also auf keinen Fall wenn größere Regenmengen angekündigt sind, kommen die in der Gülle enthaltenen Nährstoffe dorthin, wo sie hin sollen, nämlich zu den Pflanzen und nicht in den See. Ein ausreichender Abstand zum Seeufer sowie zu Gräben und Bächen von mehreren Metern sollte bei jeder Düngemaßnahme selbstverständlich sein. »



Ausreichend breite Pufferstreifen können Nährstoff- und Bodenabschwemmungen eindämmen und zur Biodiversität beitragen. Allerdings sollten diese extensiv bewirtschaftet und am besten gar nicht gedüngt werden.

» In Zeiten von niedrigen Getreidepreisen sollte sich jeder Bauer zudem überlegen, ob ein hoher Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmittel für den Weizenanbau gerechtfertigt ist, oder ob nicht eine extensivere Getreideart wie Braugerste oder auch Hafer, letzteren vielleicht gleich in einem Mischfruchtanbau oder mit Untersaat, rentabler sein kann.

Mehr Vielfalt auf dem Acker wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Bodenfruchtbarkeit aus und verringert das Risiko von Stoffausträgen durch Erosion.

Auf ungünstigen Ackerstandorten, die wenig Ertrag bringen oder nahe an Oberflächengewässern liegen, wäre es für die Wasserqualität besser und wirtschaftlich auch erträglich, diese mit Förderung durch das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) von Acker in Grünland umzuwandeln oder als Stilllegungsfläche im Rahmen des vorgeschriebenen Greenings zu nutzen.

5. Fazit

Den einen „Schalter“ zur Verbesserung der ökologischen Qualität des Abtsees hat noch niemand gefunden und wird wohl auch keiner finden. Aber es gibt viele Schrauben, die einen positiven Beitrag zum Gewässerschutz leisten können, wenn sie in die richtige Richtung gedreht werden. Dazu muss das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung weiter geschärft werden und es müssen möglichst alle mitmachen!

Gewässersensible Landwirtschaft ist nicht nur im Ökolandbau, sondern genauso in der konventionellen Wirtschaftsweise möglich und sinnvoll. So können die ingenieurökologischen Maßnahmen des ALE, wie auch die kostenlose „Nachhaltigkeitsberatung“ des AELF zusammen mit der finanziellen Förderung beider Verwaltungen, jeweils nur als ein Baustein eines komplexen Systems zur Verbesserung der Gewässerqualität am Abtsdorfer See gesehen werden.

Bericht, Abbildungen und Fotos von:

M.Sc. Martin Alexy, ALE-Oberbayern und Alfons Leitenbacher, Leiter des AELF-Traunstein

Mehr „Öko“ und weniger Flächenverbrauch

Ambitionierte Grundsatzbeschlüsse zur Ökomodellregion: Stadtrat stimmt den Zielen und dem Programm zu



Die Ökomodellregion will mehr sein als eine gute Idee. Und das Programm ist ambitioniert. „Wir werden zum Teil schon von den weiteren Schritten überholt“, stellte Bürgermeister Hans Feil in der jüngsten Sitzung des Laufener Stadtrates fest. Da Laufen als letzte der zehn Gemeinden zur Ökomodellregion Waginger See / Rupertiwinkel gestoßen war, gilt es nun, notwendige Beschlüsse zu fassen. Der Stadtrat segnete einhellig ein Zehn-Plus-Vier-Punkte-Programm zu Zielen und Praxis ab.

Zehn Punkte sind verpflichtend, stellte das Gemeindeoberhaupt vorweg fest. So soll eine ÖMR-Gemeinde bei der Verpachtung ihrer Flächen auf ökologische Bewirtschaftung setzen.

Kommunale Wälder sollen zu naturnahen Wäldern mit mindestens 30 Prozent Laubholanteil werden, unter Beteiligung seltener Arten wie Eibe, Elsbeere und Speierling. Totholz soll erhalten bleiben, Waldränder zu einem ökologisch wertvollen Übergang hinaus zu Feld und Wiese werden. „Keine Chemie und keine Entwässerung“, steht explizit im Programm.

„Ökokonto-Flächen für extensive Landwirtschaft nutzbar machen“, heißt es unter Punkt 3. Kommunale Grünflächen können Rückzugsgebiete für seltene Pflanzen sein und somit Nahrungsquelle für Bienen. Dafür wird die Stadt einen Pflegeplan erstellen. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel kommen für kommunale Flächen nicht in Frage. Solche „neuen Maßnahmen“ sollen der Öffentlichkeit näher gebracht werden, um Beschwerden wegen „schlechter Pflege“ zuvorkommen.

Die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen sowie die Verwertung des Obstes stehen ebenfalls auf dem Programm. Kommunale Einrichtungen und gemeindliche Veranstaltungen sollen mit regionalen und biologisch erzeugten Lebensmitteln versorgt werden. Auch im Beschaffungswesen sieht man ein großes Potential für nachhaltiges Handeln. Produkte wie Kaffee und Tee für die Verwaltung sollen das Bio- und das Fairtrade-Siegel tragen. Ziel ist ein Ökomodellregion-Geschenkkorb, bestückt mit regionalen und / oder ökologisch erzeugten Lebensmitteln.

» Um dem Flächenverbrauch entgegenzuwirken, ist die Innenentwicklung der Orte zu stärken.

Ein Kataster über Leerstände bei Wohnungen, Gewerbebauten und Baugrundstücken soll dabei helfen. Ökokonten könnten gemeindeübergreifend eventuell im Rahmen eines ILE- oder Leader-Programms erstellt werden. Moorrenaturierung und Moorschutz schreibt sich die ÖMR ebenso auf ihre Fahnen.

Auf Randgrundstücken und entlang von Verkehrswegen will man Wildfruchthecken, Blühwiesen und seltene heimische Baumarten pflanzen. Zu guter Letzt sollen „neue solidarische Formen der Landbewirtschaftung“ – sprich Gemeinschaftsgärten – gefördert werden. Einen Punkt hat die Stadt Laufen ausdrücklich nicht aufgenommen: „Nutzung öffentlicher Pflanzflächen für Gemüse und Beerenobst.“

„Weil wir keine Flächen haben“, begründete das Bürgermeister Hans Feil, falls welche zur Verfügung stünden, könne man das immer noch machen.

Werner Eckl fragte, ob es denn entsprechende Daten über die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde gebe. „Die Landwirte sind gerade dabei mit ihren Anträgen aktuelle Daten zu liefern“, wusste Grünen-Stadtrat und Landwirtschaftsfachmann Georg Linner zu berichten, damit würden neue Datensätze erstellt. Linner machte dem Stadtoberhaupt das Angebot, sich als Stadtratsreferent in Sachen ÖMR zur Verfügung zu stellen, was der ausdrücklich begrüßte. Als Stellvertreter bot sich Peter Schuster an, der als Geschäftsleiter der Gemeinde Kirchanschöring das Projekt von der ersten Stunde an begleitet hat. Er bezeichnete die Initiative ÖMR als „wichtigen Schritt in eine nachhaltige Zukunft.“

Passend zum Thema bat Agnes Thanbichler, die Stadel im Haarmoos unbedingt zu erhalten. „Es gibt fast keine mehr“, bedauert die ÖDP-Stadträtin, denn sie seien auch wertvoller Lebensraum. Hans Feil erinnerte Kollegen und Bürger daran, dass das Obst entlang des Grüngürtels von jedermann geerntet werden dürfe.

Bericht von Hannes Höfer



Haarmoos am Abtsdorfer See mit den regionstypischen Stadeln. Foto von Harald Wessner

Landwirte für Landschaftspflege gesucht

Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land hat am 01.04.2017 seine Geschäftsstelle in Saaldorf-Surheim eröffnet. Die Geschäftsstelle ist derzeit von Montag bis Mittwoch besetzt von Frau Susanne Thomas, Geschäftsführerin des LPV und Wolfgang Fegg (DVL).

Im Verband haben sich Landwirte, Naturschützer und Kommunen freiwillig und gleichberechtigt zusammengetan, um die Vielzahl an Lebensräumen in unserer Heimat zu erhalten. Beispielsweise werden Streuwiesen, Magerrasen, Hecken und Tümpel vom Landschaftspflegeverband angelegt und gepflegt. Um dieses Ziel zu erreichen, will der LPV mit ortsansässigen Landwirten zusammenarbeiten. Daher sucht der LPV Landwirte, die Maßnahmen wie z.B. die Mahd von Feucht- und Nasswiesen, von artenreichem Extensivgrünland, Steilhangwiesen oder Uferrandstreifen, Entbuschungsmaßnahmen, Heckenpflege oder die Pflanzung von Obstbäumen und Hecken durchführen können. Landwirte, die Interesse an der Ausführung derartiger Maßnahmen haben sowie über die ent-

sprechende Fachkenntnis und Maschinenausstattung verfügen, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbands Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Diese Landwirte werden auf eine sogenannte Bieterliste aufgenommen und können im Falle einer Maßnahmenumsetzung direkt beauftragt werden, ohne ein Ausschreibeverfahren mit Angebotsabgabe durchlaufen zu müssen. Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des LPV.

Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.

Susanne Thomas (Geschäftsführung)

Moosweg 3

83416 Saaldorf-Surheim

Tel: 08654/1299133

E-Mail: lpv-bgl@outlook.de



Von links: Hans Eschlberger, Bürgermeister und stellv. Vorsitzender, Anton Kern, 1. Vorsitzender des LPV, Susanne Thomas, Geschäftsführerin des LPV, Wolfgang Fegg, Mitarbeiter des DVL, Bürgermeister Bernhard Kern

SteinZeit in Laufen

Termine: 14. Juli und 18. August 2017

Kieselsteine – runde, flache, bunte, marmorierte, eigenwillig geformte..., im Alpenvorland gibt es sie wie Sand am Meer. Besser gesagt: Wie Sand am Fluss, z.B. auf einer Sandbank der Salzach, aber auch am Wegesrand, in Kiesgruben oder auch in Bachläufen. Die Gletschervorstöße der vier großen Eiszeiten haben sie hierher transportiert. In all ihrer Unterschiedlichkeit üben diese Zeugen uralter Zeiten eine ganz besondere Faszination aus. Wer sich auf Entdeckungsreise in die Welt der Steine begeben will, für den ist unsere Kieselsteinführung unter der sachkundigen Leitung des Gesteinsexperten Hannes Peschl genau das Richtige. Beginnend am Rathaus führt der „steinige“ Weg durch die Altstadt von Laufen hinunter zur großen Kiesbank in der Salzachschleife. Während zunächst auf Steinarten eingegangen wird, welche über die Jahrhunderte hinweg zum Bau der sakralen und weltlichen Gebäude verwendet wurden, werden dann Flusskiesel gesammelt und näher bestimmt. Seien Sie gespannt, welche Geschichten Ihnen die Steine zu erzählen haben! Anmeldung und Informationen erhalten Sie bei der Tourist – Info Laufen unter Telefon 08682 898749.



Historische Bauernhofwanderung

Laufen selbst ist eine alte Schifferstadt. Doch das Umland ist bäuerlich geprägt – und das seit vielen hundert Jahren. Uralte bäuerliche Traditionen sind hier oftmals noch lebendig. Zahlreiche Bauernhöfe sind architektonische Zeitzeugen eines reichen rustikalen Erbes. Bei unserer historischen Bauernhofwanderung werden die Teilnehmer unter fachkundiger Leitung zu Bauernhöfen unterschiedlicher Baustile und Epochen geführt. Glanzlicht der Wanderung ist der „Poidai - Hof“, ein liebevoll restaurierter Holzhof mit Museumswert. Die Wanderung beginnt am rustikalen Café Steinbach, welches früher auch ein Bauernhof war. Am Ende der Führung gibt es eine zünftige Bauernbrotzeit im Cafe Steinbach.

Termine: 21. Juli und 11. August 2017

Weitere Informationen erhalten Sie in der Tourist – Info Laufen. Eine Anmeldung ist erforderlich in der Tourist – Info oder unter der Telefonnummer 08682 898749.



Veranstaltungen im 3. Quartal 2017

Änderungen sowie die genauen Zeiten entnehmen sie bitte der örtlichen Presse!

Triebenbacher Dorrfest

Samstag, 01.07.2017, 15:00 Uhr
EC Triebenbach, Vereinheim Triebenbach

Freiluft-Sommer-Historienspiele

Volksschauspiel über Ehre, Treue und Liebe
Samstag, 01.07. bis Sonntag, 02.07.2017
In der Salzachs Schleife

Bergmesse Laufener Hütte

Sonntag, 02.07.2017, 11:00 Uhr
Läufer Alpenverein
Läufer Hütte, Tennengebirge

Kleinkaliberschießen

Sonntag, 02.07.2017
Schützenverein, Schießanlage Mayerhofen

Sommerfest

Donnerstag, 06.07.2017, 15:00 Uhr
Rheuma-Liga, Kapuzinerhof Laufen

Musiknacht Leobendorf

Freitag, 07.07.2017, 19:00 Uhr
Musikkapelle Leobendorf
Dorfplatz Leobendorf

Blutspende

Dienstag, 11.07.2017, 16:00 bis 20:00 Uhr
BRK Blutspendedienst, Hauptschule Laufen

Kieselsteinführung durch die Salzachstadt

Freitag, 14.07.2017, 14:00 Uhr
Stadtgebiet und Salzachs Schleife Laufen

Capio Abtsee-Lauf

Freitag, 14.07.2017, 17:00 Uhr
Capio Schlossklinik

Sommerfest des Schützenvereins

Freitag, 14.07.2017
Schützenverein, Mayerhofen

Firmung in Laufen

Samstag, 15.07.2017, 10:00 Uhr
Katholische Kirche, Stiftskirche Laufen

Sommerfest

Freitag, 21.07.2017, 14:00 bis 18:00 Uhr
Arbeiterwohlfahrt, AWO Laufen

Historische Bauernhofwanderung

Freitag, 21.07.2017, 18:00 Uhr
Verschiedene Bauernhöfe in Laufen

Weinfest

Freitag, 21.07.2017, 20:00 Uhr
Stadtkapelle Laufen
Trachtenvereinsheim Laufen

Beachparty

Samstag, 22.07.2017, 20:00 Uhr
Freiwillige Feuerwehr Laufen
Feuerwehrhaus Laufen

Nachtwächterführung

Freitag, 28.07.2017, 20:30 Uhr
Stadtgebiet Laufen

Seeserenade

Freitag, 04.08.2017, 20:00 Uhr
Musikkapelle Leobendorf
Strandbad Abtsee

Ferienprogramm

Samstag, 05.08.2017
Schützenverein, Schießanlage Mayerhofen

Nähere Angaben zu den einzelnen Terminen finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Laufen unter www.stadtlaufen.de im Bereich „Veranstaltungen“.

Patrozinium

Sonntag, 06.08.2017, 08:45 Uhr
Katholische Kirche, Pfarrkirche Leobendorf

Laternenführung

Freitag, 25.08.2017, 20:30 Uhr
Stadtgebiet Laufen

Historische Bauernhofwanderung

Freitag, 11.08.2017, 18:00 Uhr
Verschiedene Bauernhöfe in Laufen

Open Laufen - Einzelfinaltag

Samstag, 09.09.2017, 12:00 Uhr
Tennisclub Laufen, Tennisanlage Laufen

Radwallfahrt nach Maria Plain

Samstag, 12.08.2017, 08:00 Uhr
Katholische Kirche, Marienplatz

Open Laufen - Mixedfinaltag

Samstag, 16.09.2017, 10:00 Uhr
Tennisclub Laufen, Tennisanlage Laufen

Patrozinium

Samstag, 12.08.2017, 19:00 Uhr
Katholische Kirche, Kirche Niederheining

Kleinkaliber-Sommerschießen

Samstag, 16.09. bis Sonntag, 17.09.2017
Schützenverein, Schießanlage Mayerhofen

Patrozinium

Dienstag, 15.08.2017, 10:00 Uhr
Katholische Kirche, Stiftskirche Laufen

Erntedankfeier

Sonntag, 24.09.2017, 08:45 Uhr
Katholische Kirche, Pfarrkirche Leobendorf

Kieselsteinführung durch die Salzachstadt

Freitag, 18.08.2017, 14:00 Uhr
Stadtgebiet und Salzachschleife Laufen

Erntedankfeier

Mittwoch, 27.09.2017, 19:00 Uhr
Katholische Kirche, Kirche Niederheining

Kostenlose Energieberatung

im vierwöchigen Rhythmus (nach Terminvereinbarung)
in Bad Reichenhall, Freilassing, Berchtesgaden und Laufen.
Info und Anmeldung unter Telefon 0861 58-7039.
Der erste Termin fand im Rathaus Laufen am 01. Juni 2017 statt.

Energieagentur Südostbayern GmbH (Landkreise BGL und Traunstein)

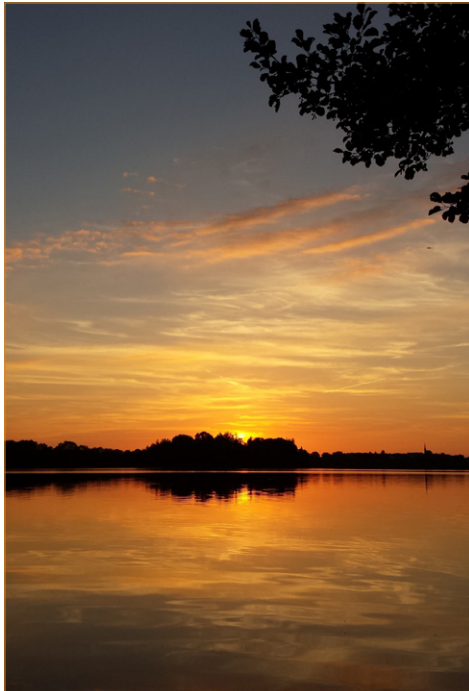
Maximilianstraße 33, 83278 Traunstein
Telefon: 0861 58-7038, Fax: 0861 58-97038
E-Mail: info@energieagentur-suedost.bayern
Internet: www.energieagentur-suedost.bayern

Rupertiwinkel, nicht Rupertigau

Hin und wieder taucht die Frage auf, wo wir uns denn befinden: im Rupertiwinkel oder im Rupertigau. Die Antwort ist eindeutig, natürlich im Rupertiwinkel.

In meinen Ausführungen stütze ich mich auf den wissenschaftlichen Beitrag von Hans Roth in **Das Salzfass**, 15. Jahrgang, 1981/Heft 3, S. 93 – 96, der heimatkundlichen Zeitschrift des **Historischen Vereins Rupertiwinkel**.

Hans Roth erläutert die beiden Begriffe Gau und Rupertiwinkel, was zum besseren Verständnis unabdingbar ist.



Sonnenuntergang am Abtsdorfer See.
Foto von Sabrina Schauer



Malerische Plätzchen mit Ausblick sind in unserer Region breit gestreut. Foto von Harald Wessner

Historisch gesehen ist die Bezeichnung Gau für unseren Bereich auf die ehemaligen Wirtschafts- und Verwaltungsbezirke der Agilolfinger (6. – 8. Jahrhundert) zurückzuführen, die ein größeres Gebiet, mitunter sogar mehrere Grafschaften, umfassten.

Wir kennen den Salzburggau, Isengau, Chiemgau ... als große Verwaltungseinheiten. Daneben dürfen wir mit der verstärkten Besiedelung und damit Urbarmachung der langgestreckten Gebirgstäler die Bildung adeliger Herrschaftszentren vermuten, ..., die vielleicht zur Bezeichnung Pongau und Pinzgau geführt haben.

Diese landschaftliche Abgrenzung einzelner Adelszentren leitet im Verlauf der Salzburger Herrschaftsbildung über zur verwaltungsmäßigen Einteilung in Pflegegerichte und zu den Bezeichnungen 'Das Salzburgerische flache Land' diesseits der Tauern, und das 'Salzburgerische Gebirgland' mit dem Pongau, Lungau und Pinzgau. Für das 'flache Land' sind keine historischen Gau-Bezeichnungen überliefert. »

» Bei dem heutigen Flachgau-Bezirk Salzburg und dem Tennengau-Bezirk Hallein handelt es sich um Landschaftsnamen, die erst im 19. Jahrhundert eingeführt worden sind.

Die Bezeichnung Rupertiwinkel gilt ausschließlich für jenes Gebiet links von Saalach und Salzach, das durch den Münchener Vertrag von 1816 endgültig zu Bayern kam und bis 1803 zum Fürsterzbistum Salzburg (Erzstift Salzburg) gehörte. Dieses Gebiet umfasste Bereiche bzw. Teile der altsalzburgischen Pflegegerichte Staufeneck, Teisendorf, Waging, Tittmoning und Laufen. Dieses Gebiet entspricht im Großen und Ganzen dem späteren Landkreis Laufen, der bis hinauf nach Nonnreit, Plattenberg und Asten führte, im Westen Tyrlaching, Freutsmoos, und Palling. Lediglich die Steuerdistrikte Anger, Högl und Piding wurden 1818 dem Landgericht Reichenhall, und 1879 die Gemeinden Heiligkreuz (Trostberg) und Lindach (Trostberg) dem Landkreis Traunstein zugewiesen.

Diese Gemeinden zählt man selbstverständlich auch heute noch zum Rupertiwinkel. Reichenhall und Berchtesgaden zählen aus historischen Gründen nicht zum Rupertiwinkel.

Die Bezeichnung Rupertiwinkel ist jüngeren Datums; sie kommt erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf. Im **Laufener Wochenblatt** vom Dezember 1908 taucht der Begriff **Rupertuswinkel** auf. Der „Verein der Heimatfreunde“, der Vorgängerverein des heutigen „**Historischen Vereins Rupertiwinkel**“, dürfte sich ab 1915 oder wenig später als **Verein der Heimatfreunde des Rupertiwinkels** bezeichnet haben.

Aus historischen und identitätsstiftenden Gründen sollte also ausschließlich die Bezeichnung **Rupertiwinkel** verwendet werden.

Lutz Feiler
Oberstudiendirektor a.D.
Kulturreferent der Stadt Laufen



Ausblick von Oberheining Richtung Berge in der späten Nachmittagssonne. Foto von Harald Wessner

10 Jahre Europasteg – Es kommt zusammen, was zusammen gehört



Der Europasteg verbindet seit bereits 10 Jahren Oberndorf und Laufen. Foto von Harald Wessner

Für den Bau des grenzüberschreitenden Stegs für Fußgänger und Radfahrer über die Salzach wurde von beiden Nachbarstädten Stadt Laufen und Stadtgemeinde Oberndorf vor 10 Jahren in einem einzigartigen Gemeinschaftsprojekt der Grundstein gelegt.

Die Brücke wurde nach den Plänen des Architekten Klaus Reuter aus Berlin gebaut, der den ausgeschriebenen Ideenwettbewerb für sich entscheiden konnte. Der Steg ist eine Beton- und Stahlkonstruktion mit Geländer aus Stahlspannseilen. Der Handlauf ist aus Eichenholz gefertigt.

Er wurde an jener Stelle errichtet, wo sich bis zum Hochwasser 1896 eine Brücke befand, die die Stadt Laufen und Stadtgemeinde Oberndorf verband. Bei Niedrigwasser sieht man die Überreste der alten hölzernen Brücke.

Da es sich europaweit um das erste grenzüberschreitende Finanzierungsprojekt handelte, war man sich über die Namensgebung Europasteg schnell einig.

Für den Bau und Betrieb des Stegs wurde eigens im Jahr 2005 die Gesellschaft „EUROPASTEG Errichtungs- und Betriebs GmbH“ gegründet.

Dahinter stehen die HYPO Salzburg IMPULS GmbH mit einem Anteil von 51% sowie jeweils 24,5% Anteile der Stadt Laufen und der Stadtgemeinde Oberndorf. Beide Seiten – Stadt Laufen und Stadtgemeinde Oberndorf – bemühten sich sehr gemeinsam mit dem privaten Investor ein grenzüberschreitendes Finanzierungsmodell für eine länderüberspannende Brücke verwirklichen zu können.

Der Europasteg wurde in einem beispielhaft einzigartigen PPP-Modell (Public Private Partnership) finanziert, das sowohl steuerrechtliche, haushaltsrechtliche als auch vergaberechtliche Aspekte berücksichtigte.

Besonders stolz sind die Verantwortlichen der EUROPASTEG Errichtungs- und Betriebs GmbH darauf, dass dieses Projekt mit Gesamtinvestitionskosten von rd. 2,1 Mio. EUR mit Fördermitteln in Höhe von 1,05 Mio. EUR vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (INTERREG) und vom Land Salzburg unterstützt wurde.

Das Projekt wird als Wiedervereinigung zweier Städte über die Grenzen hinweg gesehen, die bedungen durch die Münchner Verträge von 1816 getrennt wurden.

Es kommt eben zusammen, was zusammen gehört.

Impressionen zum Bau des Europastegs





SOMMER NACHTS KONZERTE LAUFEN 2017

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ALLEN GÄSTEN UND FREUNDEN DER BLASMUSIK

Auch in diesem Sommer finden wieder die beliebten Konzerte auf dem Rupertusplatz mit Musikkapellen von „Drent und Herent“ statt. Der Bezirksmusikverband Chiem- und Rupertigau lädt mit freundlicher Unterstützung der Stadt Laufen zu fünf Sommernachtskonzerten ein.

Erleben Sie an den lauen Sommerabenden beste Musik unter freiem Himmel vor der malerischen Kulisse der Laufener Altstadt. An den Konzert-Donnerstagen haben zahlreiche Geschäfte bis 20 Uhr geöffnet und laden vor dem Konzert zum gemütlichen Stadtbummel ein. Genießen Sie neben den musikalischen auch kulinarische Köstlichkeiten.

So wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung, viel Vergnügen und einen schönen Aufenthalt in Laufen.

Hans Feil
1. Bürgermeister
Stadt Laufen

Wolfgang Nobis
Bezirksdirigent
Bezirksmusikverband Chiem-Rupertigau



SOMMER NACHTS KONZERTE LAUFEN 2017

AM RUPERTUSPLATZ IN LAUFEN / BEGINN 20.30 UHR
NUR BEI SCHÖNWETTER / EINTRITT FREI

////////////////////////////////////

DO 22. JUNI
DO 06. JULI
DO 20. JULI
DO 03. AUG
DO 17. AUG

MUSIKKAPELLE RINGHAM-PETTING

STADTKAPELLE LAUFEN

TRACHTENMUSIKKAPELLE TARSDORF (Ö)

MUSIKKAPELLE THUNDORF-STRASS

MUSIKKAPELLE ANTHERING (Ö)

UNSICHERES WETTER? INFOS AB 18.30 UHR UNTER WWW.MON-CHIEMRUPERTIGAU.DE/SONAKO



MANFRED MANN'S EARTH BAND



SPECIAL GUEST

SOUL STEW

Salzach
 **halle**



SAMSTAG
28.10.
20 UHR

INN-SALZACH
TICKET.de

VORVERKAUF:

LAUFEN: Lotto-Annahmestelle Dietrich (Tel. +49 / (0) 8682 / 1258)

FREILASSING: Reisebüro Hogger (Tel. +49 / (0) 8654 / 49300)

TICKET-HOTLINE: (+49 / (0) 1805 / 72 36 36

Wellküren

30 Jahre Tour

Salzach
 **halle**



VORVERKAUF:

LAUFEN: Lotto-Annahmestelle Dietrich (Tel. +49 / (0) 8682 / 1258)

FREILASSING: Reisebüro Hogger (Tel. +49 / (0) 8654 / 49300)

TICKET-HOTLINE: (+49 / (0) 1805 / 72 36 36

INN-SALZACH
TICKET.de

FREITAG,
22.09.
20 UHR